

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21  
Tagblatthaus.

Verkaufpreis: 6 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.  
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



6 Ausgaben.

Vertrieb:

Tagblatthaus Nr. 660-53.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.  
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreis: Im Verlag abgeholt: 26 R.-M., in den Ausgabestellen: 28 R.-M., durch die Träger ins Haus gebracht R.-M. 1.-, für eine Belegzeit von 2 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Ort, Anzeigen 20 R.-M., auswärt. Anzeigen 25 R.-M., 30 R.-M., 40 R.-M., 50 R.-M., 60 R.-M., 70 R.-M., 80 R.-M., 90 R.-M., 100 R.-M. für die einseitige Kolonelle oder deren Raum. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluss der Anzeigenannahme 10 Uhr vormittags. Größere Anzeigen müssen spätestens einen Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landwehrstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2185.

Nr. 250.

Montag, 26. Oktober 1925.

73. Jahrgang.

## Das Reichstabinett gesprengt.

### Das deutschnationale Nein.

Es war etwas voreilig, wenn die Londoner Stadtverwaltung für den 1. Dezember ein Festbankett in der Guildhall angelegt hat, um die Unterzeichnung des Vertragswerkes von Locarno zu feiern. So etwas unterläßt man immer, so lange nicht der Akt, den man festlich begehen will, wirklich gesichert ist. Und er ist es nicht. Wir sehen dabei von der Möglichkeit ab, daß in Frankreich eine Kabinettskrise ausbricht, die ihren Grund in der erschütterten Stellung des Finanzministers Cail্লাug hat, denn selbst in diesem Falle würde sich die neue Pariser Regierung nur in der Zusammenfassung der Personen, nicht in Verfolg ihrer Politik von der bisherigen unterscheiden. Wesentlich anders aber liegen die Dinge bei uns. Hier ist eine Krise gleichsam über Nacht herausgezogen, bei der es nicht um einzelne Minister geht, sondern um die Entscheidung über Annahme oder Ablehnung des Vertrages an sich.

Ganz geklärt sind die Vorgänge innerhalb der deutschnationalen Partei nicht. Die Haltung ihrer Presse war widerspruchsvoll genug, um das Urteil zu trüben. Die deutschnationale „Tagespost“ hatte den Erfolg der deutschen Staatsmänner in Locarno gepriesen und von der neuen Zeit gesprochen, die nunmehr andrehe. Die übrigen Blätter wiesen eine Schattierung von starken Bedenken bis zum bedingten Nein auf. Eine klare Ablehnung war in den führenden Organen nicht ausgesprochen, höchstens angedeutet. Anders stand es im Lande. Die wenigen Kundgebungen, die bisher erfolgt sind, so in Hamburg, Lübeck, Dresden und Potsdam, forderten die sofortige Verwerfung. Es kam alles darauf an, welchen Einfluß die Führer, vor allem der ehemalige Parteivorsitzende und jetzige Reichsinnenminister Herr Dr. Schiele ausüben würden. Überwiegend hatte man in den anderen Parteien erwartet, die Deutschnationalen würden sich nach längerem Schwanken doch für die Ratifizierung entscheiden, wobei man allerdings von vornherein eine Spaltung als wahrscheinlich erwartete. Daß Männer wie Krentag, Porzinschoten, Everling, Gosh, lieber aus der Partei auscheiden als den Vertrag billigen würden, galt als beinahe sicher, aber von der Mehrheit erwartete man eine ähnliche Haltung wie vor einem Jahr beim Dawes-Plan, dessen Zweidrittelmehrheit nicht ohne starke Abkommandierungen der Deutschnationalen möglich war.

Die Reichstagsfraktion scheint auch diesen Weg als den gangbaren betrachtet zu haben. Die Erklärung, die sie im Auswärtigen Ausschuß des Reichstags abgab, war von einer gewissen Zweideutigkeit, die jeder Auslegungsräume weitesten Spielraum ließ. Es war ein Nein, aber allgemein haben die anderen Parteien geglaubt, Graf Westarp mache die endgültige Entscheidung abhängig. Vermutlich ist das auch die Auffassung Westarps und Schieles selbst gewesen. Die Landesverbände aber, die durch ihre Vorführer in Berlin ihre Stimme erhoben, — und diese Konferenz steht über der Fraktion, wie es bei allen Parteien der Fall ist, — sind über diese Erklärung hinweg gestürzt und haben eine ganz ungewöhnliche und endgültige Ablehnung ausgesprochen. Die Folge war am Sonntag der Beschluß der deutschnationalen Reichstagsfraktion, ihre Minister, Schiele, Neuhaus und Schlieben aus der Regierung zurückzuziehen.

Ehe wir die notwendigen Folgerungen aus dieser Lage ziehen, ist noch ein Wort zur Schuldfrage notwendig. Die Abgeordneten haben geglaubt, das Spiel vom vergangenen Jahre wiederholen zu dürfen. Sie haben vor Locarno Bedingungen aufgestellt, die man als schlechthin unannehmbar bezeichnen muß. Es hieß über politische Einsicht unterschätzen, wenn man auch nur einen Augenblick daran zweifeln würde, daß sie sich darüber klar gewesen sind. Psychologisch lag es wohl so, daß diese Forderungen verkündeten, um nachher sagen zu können, es habe nicht an ihnen gelegen, wenn nicht alles erreicht worden ist. Das bestätigte sich durch einen viel umstrittenen Vorgang. Ursprünglich verlangten sie, daß Herr Schiele als ihr Vertrauensmann die Fahrt in das Tessinstädchen antreten solle. Er hätte dann die Aufgabe des Beobachters und Warners gehabt. So sagte es auch Dr. Stresemann zuerst auf, und setzte sich dagegen zur Wehr. Bald aber begriff er, daß man den Spieß umdrehen könne. Die Anwesenheit Schieles in Locarno, wo er genau so wie die

übrigen deutschen Minister die Abgrenzung der Zustände genau übersehen konnte, wäre keine Belastung für das Kabinett, sondern im Gegenteil für die Deutschnationalen geworden. Jetzt trat er für die Gefolgschaft Schieles ein, während die Deutschnationalen aus den gleichen Gründen nichts mehr davon wissen wollten. Man wünschte sich nachher die Hände in Unschuld zu waschen. Wurde es ein großer Erfolg, so hatte man ja dadurch mitgewirkt, daß man im Kabinett saß und zustimmte, scheiterten die Verhandlungen oder endeten mit einem Ergebnis, das bei vielen Vorteilen auch gewisse Nachteile aufzeigte, so schob man Luther und Stresemann die Verantwortung zu.

In dieser Rechnung, war wie immer, wenn man die Klugheit überprüft, ein schwerer Fehler. Man hatte durch seine Bedingungen in den Wählermassen Hoffnungen erweckt, die enttäuscht werden mußten und sich damit die Rückzuglinie verlegt. Man konnte nicht mehr in voller Handlungsfreiheit das tun, was man vermutlich vom ersten Augenblick an erstrebt hatte. Die Landesverbände wurden rebellisch. Sie sahen nur die nicht erfüllten Bedingungen. Es ist ein verdientes Schicksal des Grafen Westarp, der dabei die Führung hatte, daß sein eigener Wahlkreis Potsdam 2 mit zu den Meuterern gehörte. Nach all den vielen Niederlagen, so in der Aufwertung, bei den Handelsverträgen, in der Verfassungsfrage konnte man sich einer neuen nicht ansehen, ohne große Wählermassen abzustößen. Ganz abgesehen davon ist die Reichstagsfraktion auch nicht einmal berechtigt, sich über den Beschluß der Landesverbände hinwegzusetzen. Sie muß sich fügen.

Wie ist nun die weitere Entwicklung? Man kann natürlich nichts mit Sicherheit sagen, sondern nur eine Wahrscheinlichkeitsrechnung aufstellen. Die erste Möglichkeit, daß nämlich das Kabinett von seinem eignen Werk abtritt und es durch neue Verhandlungen zu verbessern sucht, muß als ausgeschlossen bezeichnet werden. Durch ihre Paraphen, die Unterzeichnung mit dem Anfangsbuchstaben des Namens, die nach diplomatischem Gebrauch Unabänderlichkeit des Vertragstextes bedeutet, sind Dr. Luther und Dr. Stresemann persönlich gebunden. Sie sind dem Ausland gegenüber Garantien des Vertrages geworden, den sie nicht verleugnen können, ohne ihre internationale Stellung endgültig zu verlieren.

Nach dem Rücktritt der deutschnationalen Minister muß der heutige Montag Entscheidungen von großer Bedeutung bringen. An und für sich würde für den Vertrag eine parlamentarische Mehrheit aus der Volkspartei (55), der Bayerischen Volkspartei (20), den Demokraten (32), dem Zentrum (67) und den Sozialdemokraten (131) bestehen. Sozialdemokraten und Demokraten aber haben und mit vollem Recht bereits im Auswärtigen Ausschuß erklärt, daß sie nicht in die Bresche springen würden. Sie können nicht die Verantwortung für ein Werk übernehmen, an dem sie nicht beteiligt sind und für das sie sich dann in der üblichen Weise beschimpfen lassen müßten. Es bleibt also nur die Auflösung des Reichstags und die Entscheidung des deutschen Volkes übrig. Ihr können wir mit Ruhe entgegensehen.

### Kein Gesamtrücktritt des Kabinetts.

as. Berlin, 26. Okt. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Die innerpolitische Lage hat in den Mittagsstunden noch keine Klärung erfahren. Der Reichstanzler hat sich gegen Mittag mit den Abschiedsgelübden der drei deutschnationalen Minister zum Reichspräsidenten beneben. Später wird eine Ministerratsversammlung stattfinden und am Nachmittag wird der Kanzler mit verschiedenen Parteivertretern in Rührung treten. Man erhofft hier von einer allgemeinen Klärung der Lage, so daß der Kanzler eventuell schon am Abend dem Reichspräsidenten einen Vortrag über seine Absichten und Entschlüsse halten kann. In politischen Kreisen vertritt man die Ansicht, daß auch Hindenburg gegen eine Auflösung des Reichstags ist.

as. Berlin, 26. Okt. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Das Kabinett ist, wie bereits angekündigt, in den Mittagsstunden zusammengetreten, nachdem sich die drei deutschnationalen Mitglieder vorher von den übrigen Ministern verabschiedet hatten. Eine offizielle Annahme des Rücktrittsgesuches liegt noch nicht vor, es steht aber außer Zweifel, daß sie erfolgt. Wenn auch die Kabinettsitzung noch andauert, so wird doch von gut unterrichteter Seite berichtet, daß eine Gesamtdemission des Kabinetts nicht in Frage kommt. Ob eine Neubesehung der verwaisten Ministerien sofort erfolgt oder ob sie vorläufig durch Staatssekretäre besetzt werden, ist im Augenblick noch zweifelhaft.

### Das Ende der bisherigen Regierungskoalition.

as. Berlin, 26. Okt. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Der gestrige Sonntag hat das Ende der bisherigen Regierungskoalition gebracht. Eine verhältnismäßig schwach besuchte Sitzung der deutschnationalen Reichstagsfraktion, von deren 111 Mitgliedern nur 60 anwesend waren, hat das Unannehmbar der Landesvorsitzenden bestätigt und den Entschluß der Minister, Schiele, v. Schlieben und Neuhaus, ihr Rücktrittsgesuch einzureichen, gebilligt. Der Reichskanzler hat noch heute am Abend diese drei Rücktrittsgesuche entgegengenommen und für heute vormittag eine Sitzung des Kumpfkabinetts einberufen. Soweit wäre die Situation geklärt, während darüber, was nun weiter werden soll,

#### keinerlei Klarheit

besteht. Theoretisch gibt es zwei Möglichkeiten, nämlich: 1. Das Kumpfkabinett Luther-Stresemann bleibt mit oder ohne Erweiterung nach links im Amt und die Verträge werden im Parlament mit der sicheren Mehrheit von Volkspartei, Zentrum, Demokraten und Sozialdemokraten angenommen. Diesen Weg hält Herr Luther anscheinend für gangbar. Auch die „Tägl. Rundschau“ schrieb noch gestern, daß die Regierung durch den ablehnenden Beschluß der Deutschnationalen nicht in Frage gestellt werde. Selbst eine frühere Einberufung des Reichstags sei keineswegs erforderlich. Würden die Voraussetzungen für die Unterzeichnung des Vertrages erfüllt, so würde dann der Reichstag die Möglichkeit haben, sein Votum

#### für oder wider die Ratifizierung

auszugeben. Mit anderen Worten, die Sozialdemokraten und Demokraten sollen für die Deutschnationalen, die sich vor der Verantwortung drücken, einspringen. Ja, in deutschnationalen Kreisen hofft man offenbar, durch die Ablehnung des Vertrags parteipolitische Geschäfte zu machen, gleichzeitig aber auch den Einfluß in der Regierung aufrecht erhalten zu können. So erklärt wenigstens der deutschnationale „Montag“, daß in politischen Kreisen die Möglichkeit erörtert werde, der Reichspräsident werde die Rücktrittsgesuche v. Schliebens und Neuhaus', da sie ja beide Beamtenminister und keine Parlamentarier sind, ablehnen. Damit dürfte freilich Luther im Parlament kaum durchdringen.

Es bleibt dann die andere Möglichkeit, Demokraten und Sozialdemokraten lehnen es ab, für die Deutschnationalen die Kasernen aus dem Feuer zu holen. Dann bleibt nichts weiter übrig, als

#### den Reichstag aufzulösen und Neuwahlen auszusprechen.

Daß diese Anschauung auf beiden Seiten vertreten wird, ist hier bereits betont worden. Auch der Abgeordnete v. Richtig hat gestern auf dem Bezirksparteitag der Demokraten in Nordheim bei Göttingen geäußert, daß nach dem neuerlichen Vorgehen der Deutschnationalen nur die Reichstagsauflösung übrig bleibe, da niemand von den Linksparteien verlangen könne, daß sie nun ohne weiteres für die Deutschnationalen in die Bresche springen. Den gleichen Standpunkt hat das Organ des Zentrums, die „Germania“, noch am Sonntag verfochten, die auch erklärte, daß der Vertrag von Locarno nur eine Mehrheit finden könne, die von Westarp bis Breitscheid reiche. Sonst bliebe nur eine Auflösung des Reichstags übrig. Es kann auch keinem Zweifel unterliegen, daß nur Neuwahlen eine einwandfreie Klärung der Lage bringen können. Ebenso sicher ist, daß sich Luther bemüht, diese Klärung zu vermeiden. Herr Stresemann hat jedenfalls, — das muß gerade in diesem Augenblick festgesetzt werden, — mit seinem Erziehungsexperiment an den Deutschnationalen Schiffbruch erlitten. Wenn er jetzt an die Parteien appellieren muß, die er ehebem vor den Kopf stieß dadurch, daß er durch die Einbeziehung der Deutschnationalen in die Regierung die Lage zur Krise trieb, so liegt darin eine gewisse Ironie der Weltgeschichte.

Die weitere Haltung der Parteien wird wohl auch durch

#### das Ergebnis der gestrigen Wahlen

beeinflusst werden. In Baden hat man einen neuen Landtag und in Berlin eine Stadtverordnetenversammlung gewählt. Die Beteiligung war überall sehr schwach. Wenn es trotzdem in Berlin zu einer freilich zusammenstoß gekommen ist, so trägt hieran einzig und allein die Lust am Radau die Schuld. Von einer Aufwählung der politischen Leidenschaften kann nicht die Rede sein, denn die Berliner Wahlen vollzogen sich bei völliger Teilnahmslosigkeit der

völkering. Beachtenswert ist, daß hierbei die Kom-
munisten sehr gut abschnitten. Es scheint, daß die im
Jahre 1921 gebrochene kommunistisch-sozia-
listische Mehrheit wieder kommen wird. Da-
gegen haben die Kommunisten bei den Wahlen für den
badischen Landtag eine Niederlage erlitten. Auch die
Deutschnationalen, die in Berlin nicht schlecht ab-
schnitten, haben in Baden einen Rückgang zu verzeich-
nen. Welche Folgerungen die einzelnen Parteien aus
diesem Ergebnis ziehen, bleibt zunächst abzuwarten.

Gewiß nicht ohne Interesse ist, daß sich auch Frank-
reich in Kabinetsnöten befindet.

Die Caillaux-Krise

Hält weiter an und es gibt eine ganze Anzahl fran-
zösischer Blätter, die meinen, daß sie nur durch die De-
mission des Gesamtkabinetts gelöst werden könne. Die
Situation ist auch hier ziemlich undurchsichtig. Man
erwartet eine Klärung von dem heutigen Ministerrat,
dem man daher mit größtem Interesse entgegenfieht.

Rücktritt der deutschnationalen Minister.

Berlin, 25. Okt. Der Vorstand der deut-
schnationalen Reichstagsfraktion trat heute nach-
mittags 5 Uhr zusammen und beriet über die durch den
Beschluss des Parteivorstandes und der Landesverbandsvor-
sitzenden von Freitag geschaffenen Lage. Um 6.20 Uhr begann
die Sitzung der Fraktion, die von über 60 Mitgliefern be-
setzt war. Auch Reichsinnenminister Schiele war an-
wesend. Nachdem Graf Westarp, der Vorsitzende der
Fraktion, Bericht erstattet und den Vorschlag des Fraktions-
vorstandes vorgelesen hatte, nahm die Fraktion schon um
6.45 Uhr den Vorschlag des Fraktionsvorstandes einstimmig
an und fasste folgenden Beschluss:

In Verfolg des Beschlusses der Reichstagsfraktion vom
21. d. M. und des Parteivorstandes und der Landesver-
bandsvorsitzenden der Deutschnationalen Volkspartei vom
23. Oktober billigt die Fraktion den Entschluss der Minister
Schiele, v. Schlieben und Dr. Reubaus, noch
heute durch den Reichskanzler ihre Entlassung
nachzusuchen.

Im Anschluss an diesen Entschluss beantragten die
Minister Schiele, Reubaus und v. Schlieben zum Reichs-
kanzler, um ihre Demission einzureichen. Dieser Schritt ver-
zögerte sich etwas, da der Reichskanzler einem diplomatischen
Gegenbegehren und erst herbeigerufen werden mußte.
Die Verhandlungen der Fraktion waren inzwischen mit
der Besprechung der politischen Lage weitergeführt worden.
Insbesondere drehten sich die Beratungen um das Verhältnis
der Reichstagsfraktion zu den Landesverbänden. Die
Fraktion ging erst auseinander, nachdem die drei Minister
die Forderung ihres Entlassens durch den Reichskanzler mit-
geteilt hatten. Da die formelle Entscheidung über die
Entlassungsgesuche der drei deutschnationalen Minister
der Reichspräsident mit dem Reichskanzler zu treffen hat,
wird die Entscheidung frühestens am Montagmittag
fallen.

Bayern und die Locarno-Verträge.

München, 24. Okt. In der heutigen Besprechung mit den
Fraktionsführern des bayerischen Landtages empfahl
Ministerpräsident Held in der Locarnofrage eine ab-
wärende Haltung, um der Reichsregierung nicht un-
nötige Schwierigkeiten zu bereiten.

Painlevé über die innere und äußere
Politik.

Paris, 25. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Ministerpräsident
Painlevé hielt am Samstagabend auf einem Bankett der
sozialistischen Republikaner, welcher Partei er persönlich an-
gehört, eine politische Rede. Zunächst begrüßte er den

Wast von Locarno.

dessen Bewirkung um so schwieriger gewesen sei, als man
sich seit dem Friedensschluss zahlreiche Illusionen gemacht
habe. Man habe sich nämlich verträglich, daß Deutsch-
land alles bezahlen werde. Dadurch aber, daß man Unmöglich-
liches verlangt habe, habe man sich der Gefahr ausgesetzt,
nicht einmal das Minimum dessen zu erlangen, dessen Frank-
reich bedürftig sei, um nicht unter der Reparationslast zusammen-
zubröckeln. Jetzt sei der Weg für den Frieden weit
geöffnet. Es hänge nur noch von dem Willen der Völker ab,
die glänzende Atmosphäre zu erhalten. Er hoffe, daß
aus dem Werte von Locarno ein federatives Europa hervor-
gehen werde.

Rif Beava auf

Marokko

erklärte Painlevé, daß die größte Gefahr vorbei sei. Es seien
Schiffe von Marseille und Bordeaux nach Marokko ausge-
fahren, um die überflüssigen Streitkräfte nach Frankreich
zurückzubringen. Er behaupte allerdings, daß er im Zusam-
menhang mit dem Friedensvertrag von Locarno den Marokko-
krieg erwähnen müsse. Wenn er Soldaten nach Marokko ge-
schickt habe, so sei es nur deshalb gewesen, weil dies die Ge-
wichthe Frankreichs und die Zivilisation erheischt hätte.
Painlevé sprach dann über

Die Finanzlage.

Dies befindet sich in einem außerordentlich akuten Stadium.

Caillaux über die französische Finanzlage

Paris, 25. Okt. (Drahtmeldung unseres Pariser Ver-
treeters.) Caillaux hielt heute in Chateau de Vois
(Des Sarthe) eine Rede über die Finanzlage, in welcher er
über den gegenwärtigen Stand der französischen Finanzen
Angaben machte. Die Schuld an der Verschuldung Frank-
reichs sei natürlich dem Krieg zuzuschreiben. Gerade wie
man im Krieg keine Finanzpolitik hatte, habe man auch
nach dem Krieg eine solche nicht befolgt und sich in Illu-
sionen gefallen. Man habe weder nach neuen Einnahmen
geschaut, noch sich angeeignet, den Staatshaushalt einzu-
schränken. Als Universalformel habe man gepredigt, Deutsch-
land wird zahlen. Man habe gelebt wie ein Verfallender,
und wisse heute, was von den erwarteten fabelhaften Repara-
tionen zu halten gewesen sei. Im besten Falle werde man
damit die Kriegsschuld an Amerika und England bezahlen
können und vielleicht einen kleinen Überschuss haben. Wenn
die Vorschläge, die gegenwärtig in Ausarbeitung begriffen
seien, vom Parlament angenommen werden, so werde das
Jahresbudget zum erstenmal im Gleichgewicht sein. Caillaux
kam dann von neuem auf die Kriegsschulden zu sprechen und
drückte die Hoffnung aus, daß schon in einigen Monaten
eine endgültige Einigung sowohl mit Deutschland als mit
Amerika zustande kommen werde. Um aus den gegenwärtigen
Schwierigkeiten einen Ausweg zu finden, sei nur ein
Weg vorhanden, progressive Steuern die den
Überschuss tragen, unerbittliche Besteuerung des Luxus, be-
sondere Abgaben auf verschiedene Formen des Vermögens,
die jedoch in mäßiger Höhe gehalten sein müßten, und dar-
über hinaus strikte Sparpolitik in den Ausgaben.
Nur so würde man der gegenwärtigen Krise Herr werden
können. Dieser Weg sei gewiß lang, man könne jedoch nicht
in wenigen Monaten die Minderzahl werden, wieder aufmachen.
Mit einem Jauchebesteh könne man nicht Ordnung schaffen.
Zeit, Ausdauer, Fleiß und Vertrauen den Regierenden
gegenüber, dies sei die Lösungsmittel. Sie werden nicht
von mir, so schloß Caillaux seine Rede, und ich werde alles
möglich sein, wieder in die Reihe zurückzutreten und mich
damit zu begnügen, im Senate meine Stimme zu erheben.

Die Uebersiedelung der englischen
Rheinarmee nach Wiesbaden.

London, 26. Okt. Dem diplomatischen Berichterstatter
des Daily Telegraph zufolge, werden Chamberlain
und Lamplson ihren Aufenthalt in Paris dazu benutzen,
um mit Briand, Berthelot, Vandervelde und
Scialoja die Natur der Antwort zu erörtern die auf die
letzte Entwarnungsnote der deutschen Regierung erteilt wer-
den soll. Wenn die britische Auffassung durchdringe, so werde
Deutschland prompt Befriedigung bezüglich Freisetzung eines
nicht allzu entfernten Zeitpunktes zur Räumung Kölns
sowie der Uebersiedelung der Garnison Kölns (in herabgesetzter
Stärke) nach Wiesbaden erhalten. Dem britischen Be-
fehlshaber in Köln sei bereits Anweisung erteilt worden,
Vorbereitungen zu dieser Uebersiedelung die einige Wochen
dauern wird, zu treffen. Das französische Kriessamt meinte
jedoch dazu, diejenigen Punkte bezüglich denen Deutschland
den Ententeforderungen noch nicht nachgekommen sei, nämlich
die Forderung bezüglich der Reichswehr und des Reichswehr-
habes als wichtiger ansehen zu müssen als London.

Die Daily News berichtet, daß das britische Kriessamt
der britischen Rheinarmee Anweisung erteilt habe, sich nach
Wiesbaden zu begeben, und daß dieser Schritt sobald als
möglich getan werden wird. Dies sei ein Teil der allge-
meinen Weisung, die zur vollständigen Räumung der Rhein-
provinz führen werde. Es verlautet, daß der Botschafter-
konferenz bei ihrer morgigen Zusammenkunft eine wichtige
diesbezügliche Anweisung gegeben werde.

Eine vorbereitende englische Kommission reist nach
Wiesbaden.

ss. Berlin, 26. Okt. (Drahtbericht unserer Berliner Ab-
teilung.) Nach einer Londoner Meldung der B. Z. wird
sich eine vorbereitende Kommission der britischen
Armee in dieser Woche nach Wiesbaden begeben. Man
hofft, daß der Bericht dieser Kommission bis spätestens am
15. November vorliegt. Sodann wird sich die Bot-
schafterkonferenz noch einmal mit der Frage befassen.
Nach einer Meldung der Times wird die Räumung Kölns
im Januar beginnen und erst gegen Ende Februar beendet
sein. Von der britischen Armee sollen Wiesbaden und
die umliegenden Städte, wie Bingen, Kreuznach usw.,
besetzt werden, wenn das französische Oberkommando die
notigen Quartiere beschaffen kann. Voraussetzung für die
Räumung sei die Unterzeichnung des Vertrages von
Locarno am 1. Dezember.

Eine Note General Walfhs an die
Botschafterkonferenz.

Paris, 26. Okt. (Drahtmeldung unseres Pariser Ver-
treeters.) Die Botschafterkonferenz wird am Dienstagfrüh
zur Prüfung der deutschen Abrüstungsnote zusammentreten.
Gleichzeitig wird ihr eine loebenswerte Note des
Generals Walfh vorgelegt werden, die der Vorsitzende der
Berliner Interalliierten Militärkontrollkommission wahr-
scheinlich persönlich kommentieren wird. Beide Dokumente
werden dann dem Interalliierten Militärausschuss in Ver-
sailles zur Begutachtung überwiesen werden.

Eine Londoner Dapasnote enthält über den Inhalt der
Note des Generals Walfh folgende Angaben: Mit
der Ausführung der Abrüstungsbestimmungen sei
begonnen worden. So sei z. B. in den Kruppwerken das
Material zerstört, das zur Herstellung der Diden Vertha-
gebaut habe. In den anderen Fabriken seien die Abände-
rungen noch lange nicht so fortgeschritten. Am wichtigsten
erfolge den Alliierten Punkt 1 über die Vollmacht
des Generals v. Seede. Es wurde festgestellt, daß
General v. Seede nicht nur Oberkommandierender sei, son-
dern auch die Ernennung der Offiziere des Generalstabes
vornehme. Die Regelung dieser Frage sei für die deutsche
Regierung besonders schwer, doch beantrug sie vom
alliierten Standpunkt aus größere Bedeutung als alle
anderen Punkte. Das Oberkommando und die Organisierung
des Generalstabes sowie die Ernennung der Offiziere müsse
künftig wieder dem Kriessamt unterstellt
werden. Außerdem müßten die Bureauoffiziere und die
technischen Offiziere des Generalstabes zu einer einzigen
Kategorie vereinigt werden. Immerhin seien durch die Ver-
handlungen zwischen General Walfh und den ausländischen
Stellen gewisse Fortschritte erzielt worden. Außerdem
wisse man, daß General v. Seede gewisser amtlicher
Beziehung nur durch ein besonderes Geheiß entlassen werden
könne. Die deutsche Note werde in Paris als befrie-
digend angesehen. Derselben Eindruck habe man von ihr
auch in London. Man sei deshalb der Ansicht, daß die
Nachprüfung der beantragten Abrüstungsmaßnahmen es
erlaube werde, einen Anfang mit den Ersicht-
erungen des Besatzungsregimes zu machen, die
Deutschland in Locarno versprochen wurden. Es sei aller-
dings nicht möglich, beim gegenwärtigen Stand der Dinge
ein Datum für die Räumung Kölns anzugeben. Die Eng-
länder könnten einerseits Köln nicht verlassen, bevor nicht
gewisse französische Truppenabteilungen aus Wiesbaden
abgerückt wären, andererseits seien Abänderungen in der
Einrichtung der Kolonnen in der zweiten und dritten Rhein-
abzone notwendig, damit für französische und belgische
Truppen Platz geschaffen werde. Die Umwandlungen in
der Zivil- und juristischen Verwaltung des besetzten Ge-
bietes, die Deutschland auf Grund der beabsichtigten Er-
leichterungen zugestanden werden könnten, seien ebenfalls
eine vollständige Neuorganisation voraus. In diesem Zu-
sammenhang gelte es zu entscheiden, welche Befehden in die
Kompetenz der Alliierten und der Kriegserichter fallen und ob
gewisse gegenseitige Rechtsabgaben, wie Diebstahl, Gewalt-
tätigkeiten usw., von anderen Gerichtsstellen abgeurteilt
werden sollten als von denen, die bisher zuständig waren,
wobei eine mögliche Heranziehung deutscher Behörden im
Rahmen des neuen Regimes zu berücksichtigen sei. Weitere
Abänderungen des Besatzungsregimes bezogen sich auf die
Aufhebung gewisser Verkehrsverordnungen, wie beispielsweise
Aufhebung von Pässen, Erlaubnisnahmen usw. Man sehe
also, heißt es am Schluß der Dapasnote, daß die Änderungen
des zivilen und militärischen Regimes alle recht kompliziert
sind und daß man nicht wisse, welche Zeit die Ausführung
in Anspruch nehmen werde. Deshalb sei es nicht möglich,
ein Datum für die Umgruppierung der Truppen und die
Räumung Kölns anzugeben, besonders wenn man berück-
sichtige, daß der englische Generalstab ursprünglich eine Räu-
mung von vier Monaten gefordert habe.

Zulassung deutscher Gehele durch die Rheinland-
kommission.

Koblenz, 25. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die Rhein-
landkommission hat folgende deutsche Gehele und Be-
stimmungen zur Anwendung im besetzten Gebiet
zugelassen:

- 1. Zweite Verordnung über das Inkrafttreten des Gesetzes
über die Sollverordnungen vom 7. Oktober 1925.
- 2. Verordnung über die Eintragung der Aufwer-
tungsbeträge von Hypotheken und anderen drin-
genden Rechten vom 9. Oktober 1925.
- 3. Erste Verordnung über Verzugsschulden vom
10. Oktober 1925.
- 4. Zweite Verordnung über die Kosten des Steuer-
ermittlungsverfahrens vom 10. Oktober 1925.
- 5. Verordnung über die Aufhebung von Kavande-
schreibungen vom 2. Oktober 1925.
- 6. Wahlgesetz für die Provinzial- und Kreis-
tage vom 7. Oktober 1925.
- 7. Verordnung über Versorgungsbezüge der
Schulpolizei vom 26. September 1925.
- 8. Bekanntmachung über Uebertragungen der Verordnung
vom 30. September 1925.

Das amtliche Ergebnis der badischen
Landtagswahlen.

Karlsruhe, 26. Okt. (Amtlich.) Nach dem Ergebnis der
heutigen Landtagswahlen wird der neue Landtag 72 Abge-
ordnete zählen (bisher 86). Es entfallen auf Zentrum 28,
Sozialdemokraten 16, Demokraten 8, Rechtsblock 9, Deutsche
Volkspartei 7, Kommunisten 4, Wirtschaftliche Vereinigung
2 Sitze. Im alten Landtag zählten Zentrum 34, Sozialdemo-
kraten 21, Demokraten 7, Rechtsblock (Deutschnationaler
Landbund) 14, Deutsche Volkspartei 5, Kommunisten 4, Wirt-
schaftliche Vereinigung 1 Sitz. Somit haben das Zentrum
6, die Sozialdemokraten 5, die Demokraten 1 der Rechtsblock
5 Mandate verloren, während die Deutsche Volkspartei einen
Gewinn von 2 Sitzen und die Wirtschaftliche Vereinigung
einen solchen von einem Sitz zu verzeichnen haben.

Insgesamt wurden heute im ganzen Lande 770 041
gültige Stimmen abgegeben gegen 901 670 bei der Wahl im
März 1921. Davon erhielten Zentrum 283 404 (341 480),
Sozialdemokraten 160 533 (231 613), Demokraten 68 842
(76 254), Rechtsblock 93 727 (151 125), Deutsche Volkspartei
72 882 (54 426), Kommunisten 47 804 (35 375), Wirtschaftliche
Vereinigung 22 859 (11 429).

Die Spitzkandidaten erhielten: Deutschvölkische Frei-
heitspartei 6590, Deutsche Aufwertungspartei 4146, Wähler-
verband 2829, Nationalsozialisten 8896 Stimmen.

Karlsruhe, 26. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die Wahl-
beteiligung war außerordentlich schwach und betrug nur
50 bis 55 Prozent. Die der badischen Regierung angehörenden
Landtagsabgeordneten sind alle wiedergewählt worden,
und zwar der dem Zentrum angehörende Finanzminister Dr.
Köhler, Justizminister Dr. Trunk und der sozialistische
Innenminister Kemmele. Von den bekannten Parla-
mentariern wurden ferner wiedergewählt: Der Gewerbesen-
itätsrat Dr. Engeler, der sozialistische Abgeordnete
Staatsrat Marum, der Zentrumsabgeordnete Dr. Baum-
gart und der Führer des badischen Zentrums Walter
Schoffer. Der Unterrichtsminister und Staatspräsident
Dr. Hellwach gehörte dem Landtag nicht an und hat aus-
diesmal nicht kandidiert. Nach der badischen Verfassung muß
der Landtag 10 Tage nach seiner Wahl, also spätestens am
4. November zusammentreten. Seine erste Handlung wird
die Neuwahl der badischen Regierung sein. Seit der Revolution wurde diese immer vom Zentrum der
Sozialdemokratie und der Demokratie gebildet.

Das vorläufige Gesamtergebnis der
Berliner Stadtverordnetenwahlen.

Berlin, 26. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Nach dem vor-
liegenden Berliner Gesamtergebnis wurden 1804 000
Stimmen abgegeben, wovon 8876 Stimmen ungültig waren.
Die Zahl der Stimmberechtigten beträgt 2 950 000. Es
haben also 60 Prozent der Einwohner Groß-
Berlins gewählt. Für die einzelnen Parteien wurden
abgegeben:

- Sozialdemokraten 589 708 (353 075).
- Deutschnationaler 370 604 (319 273).
- Deutsche Volkspartei 104 809 (256 773).
- Kommunisten 332 109 (162 575).
- Demokraten 155 896 (126 696).
- Wirtschaftspartei 71 062 (80 808).
- Zentrum 61 271 (63 183).
- Unabhängige Sozialisten 24 426 (329 378).
- Polische 26 411 (0).
- Deutschnationale 25 193 (0).

Nach der vorläufigen nicht amtlichen Berechnung
entfallen auf die einzelnen Parteien folgende Sitze:

- Sozialisten 74 (46).
- Deutschnationaler 47 (42).
- Deutsche Volkspartei 13 (36).
- Kommunisten 42 (21).
- Demokraten 21 (17).
- Wirtschaftspartei 9 (12).
- Zentrum 8 (8).
- Unabhängige 4 (43).
- Polische 3 (0).
- Deutschnationale 3 (1).
- Evangelischer Gemeindebund 2 (0).

Die Berliner Schutzpolizei stand in höchster Alarmberei-
tschaft. Verlebensdella kam es zu Zusammenstößen,
so in Spandau und im Berliner Westen. Am
Friedrichsdamm entstand am Mittags eine Schlägerei zwischen
Polizeikräften und Reichsbannerleuten, wobei mehrere
Personen verletzt wurden, darunter ein Angehöriger des Reichs-
banners schwer. Gegen Abend kam es zu kommunisti-
schen Ausschreitungen auf dem Kurfürstendamm.
Ein starkes Säuberungsgebot trat sofort ein und verbot
39 Kommunisten.

Eine Schweizerische Volksabstimmung.

Basel, 26. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Bei der schweizeri-
schen Volksabstimmung in der Schweiz über eine Abänderung des
Verfassungsartikels 69, nach dem Kontrolle über
Aufenthalt und Niederlassung von Aus-
ländern in Zukunft der Bundesregierung anstatt
den Kantonen, wurde das Geheiß mit Zweidrittelmehrheit
angenommen.

Badige Wiederaufnahme der deutsch-polnischen
Wirtschaftsbeziehungen.

Warschau, 26. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Das
Wirtschaftskomitee der polnischen Regierung ist gegenwärtig
mit der Ausarbeitung des neuen Zolltarifs
beschäftigt, um die badische Wiederaufnahme der
deutsch-polnischen Wirtschaftsbeziehungen zu ermöglichen. Bekanntlich hat die deutsche
Regierung die Wiederaufnahme der Wirtschaftsbeziehungen
nach der Bekanntgabe des neuen polnischen Tarifs abgelehnt.
Man treibt polniseitig den Abschluß eines
Vortrags an.

Ein deutsch-schwedisches Abkommen über den Luftverkehr.

Stockholm, 24. Okt. Das im Maj abgeschlossene pro-
visorische Abkommen über den Luftverkehr ist heute in
Kraft getreten. Heute wurden die Ratifikations-
urkunden zu dem Abkommen durch den schwedischen Außen-
minister und dem deutschen Gesandten ausgetauscht.

Broddorf-Rankau kommt nach Berlin.

Berlin, 26. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Wie aus
Wiesbaden gemeldet wird, ist der deutsche Botschafter Graf
Broddorf-Rankau am Sonntagabend über Keningrad-Stadt
zur dienlichen Berichtstattung nach Berlin
abgereist.

Macdonald in Berlin.

Berlin, 24. Okt. Der frühere britische Ministerpräsident
Macdonald traf heute abend um 10 1/2 Uhr von
London kommend hier ein. Zu seinem Empfang waren der englische
Botschafter und einige Herren der englischen Botschaft
am Bahnhof Bahnhof erschienen. Nach der Begrüßung
gaben sich die Herren in die englische Botschaft, wo Macdonald
für die Dauer seines Aufenthaltes Wohnung nehmen wird.

Keine Erkrankung Dr. Wirths.

Freiburg i. Br., 25. Okt. Bei der hier wohnhaften
Mutter des Reichskanzlers a. D. Dr. Wirth ist ein
gramm eingegangen, in dem Dr. Wirth die Nachricht von
seiner Erkrankung als unrichtig bezeichnet. Sein
Gesundheitszustand sei immer sehr gut gewesen.

Der griechisch-bulgarische Konflikt.

Belgrad, 26. Okt. (Via. Drahtbericht.) Die von der griechisch-bulgarischen Grenze einlaufenden Nachrichten...

London, 26. Okt. (Via. Drahtbericht.) Nach den vorliegenden Berichten nehmen die Operationen an der griechisch-bulgarischen Grenze ihren Fortgang...

Griechenlands Antwort an den Völkerverbund.

Athen, 25. Okt. (Agence d'Athènes.) Außenminister Vassilios Kallias hat an den Generalsekretär des Völkerverbundes ein Telegramm gerichtet...

Der bulgarische Außenminister an Briand.

Sofia, 26. Okt. Der Minister des Äußeren Kalofoff hat an den französischen Außenminister in Beantwortung...

S bevorstehende Friedensverhandlungen mit Abd el Krim?

Paris, 25. Okt. Nach einer Meldung aus Madrid wird die spanische Regierung...

Staatstheater.

(Großes Haus.)

Zum Gedächtnis an den 100. Geburtstag des Meisters Johann Strauß wurde am Samstag dessen Operette 'Die Wienerin' aufgeführt...

Die Operette 'Die Wienerin' ist eine seiner 150 Opern, die Strauß uns in so lebendiger Weise vorführt...

Wiesbadener Nachrichten.

Die Berufswahl unserer Kinder.

Es gibt wohl kein größeres Elend als einen verfehlten Beruf. Deshalb ist es die ernste Pflicht der Eltern...

Fragen wir unsere heranwachsenden Kinder: 'Was willst du werden?' Dann erhalten wir in den seltensten Fällen eine kurze und bündige Antwort...

Es ist ein großer Unterschied, ob ein Kind mit 14 oder 19 Jahren die Schule verläßt, um ins Leben zu treten...

Viel günstiger liegen die Verhältnisse für die 19jährigen. Sie sind innerlich reifer und für den Lebenskampf...

Wer seinem Kind bei der Berufswahl helfen will, muß wie schon gesagt, vor allem keine Begabung kennen...

Bei der Berufswahl handelt es sich selbstverständlich ebenso um die Töchter wie um die Söhne.

Bei der Berufswahl handelt es sich selbstverständlich ebenso um die Töchter wie um die Söhne.

Bei der Berufswahl handelt es sich selbstverständlich ebenso um die Töchter wie um die Söhne.

Bei der Berufswahl handelt es sich selbstverständlich ebenso um die Töchter wie um die Söhne.

Bei der Berufswahl handelt es sich selbstverständlich ebenso um die Töchter wie um die Söhne.

Bei der Berufswahl handelt es sich selbstverständlich ebenso um die Töchter wie um die Söhne.

Bei der Berufswahl handelt es sich selbstverständlich ebenso um die Töchter wie um die Söhne.

Bei der Berufswahl handelt es sich selbstverständlich ebenso um die Töchter wie um die Söhne.

Bei der Berufswahl handelt es sich selbstverständlich ebenso um die Töchter wie um die Söhne.

Bei der Berufswahl handelt es sich selbstverständlich ebenso um die Töchter wie um die Söhne.

Bei der Berufswahl handelt es sich selbstverständlich ebenso um die Töchter wie um die Söhne.

Bei der Berufswahl handelt es sich selbstverständlich ebenso um die Töchter wie um die Söhne.

Bei der Berufswahl handelt es sich selbstverständlich ebenso um die Töchter wie um die Söhne.

Bei der Berufswahl handelt es sich selbstverständlich ebenso um die Töchter wie um die Söhne.

Bei der Berufswahl handelt es sich selbstverständlich ebenso um die Töchter wie um die Söhne.

Bei der Berufswahl handelt es sich selbstverständlich ebenso um die Töchter wie um die Söhne.

Bei der Berufswahl handelt es sich selbstverständlich ebenso um die Töchter wie um die Söhne.

Bei der Berufswahl handelt es sich selbstverständlich ebenso um die Töchter wie um die Söhne.

Bei der Berufswahl handelt es sich selbstverständlich ebenso um die Töchter wie um die Söhne.

Bei der Berufswahl handelt es sich selbstverständlich ebenso um die Töchter wie um die Söhne.

Bei der Berufswahl handelt es sich selbstverständlich ebenso um die Töchter wie um die Söhne.

müssen für einen Beruf ausgebildet werden, der sie selbstständig macht. ihnen Befriedigung gewährt und sie ernährt...

Zwei Sorgen um die Zukunft ihrer Kinder sollten sich Eltern nicht machen. Haben sie das junge Geschlecht zur Arbeitsamkeit erzogen...

Lodesfall. Die hier verstorbene Frau Kathinka Gräfin von Geldern-Egmond wird von der Leichenhalle des Südfriedhofs heute Montag, 3 Uhr nachmittags...

Die Kopenhagener unverändert. Wie der Amtliche Preussische Pressedienst mitteilt, tritt in der Berechnung der Gehaltsliste für den Monat November gegenüber dem Vormonat keine Änderung ein...

Die Wetterlage. Die Nordstürme des nordwestlichen Tiefdruckgebietes beeinflussen immer noch die Wetterlage Mitteleuropas...

Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie. Die Ziehung 1. Klasse 26./252. Lotterie ist beendet. Die Gewinnauszahlung hat begonnen...

Die wirtschaftliche Lage der Landesversicherungsanstalt Hessen-Nassau. Das Endergebnis des Jahres 1924 übertrifft den Voranschlag...

Beginn des Vorzugsrentenverfahrens. Durch die neuen Bestimmungen über die Durchführung der Anleiheausgaben...

Die Bekämpfung der Tuberkulose. Die Bekämpfung der Tuberkulose ist eine der wichtigsten Aufgaben...

Die Bekämpfung der Tuberkulose. Die Bekämpfung der Tuberkulose ist eine der wichtigsten Aufgaben...

Die Bekämpfung der Tuberkulose. Die Bekämpfung der Tuberkulose ist eine der wichtigsten Aufgaben...

Die Bekämpfung der Tuberkulose. Die Bekämpfung der Tuberkulose ist eine der wichtigsten Aufgaben...

Die Bekämpfung der Tuberkulose. Die Bekämpfung der Tuberkulose ist eine der wichtigsten Aufgaben...

Die Bekämpfung der Tuberkulose. Die Bekämpfung der Tuberkulose ist eine der wichtigsten Aufgaben...

Die Bekämpfung der Tuberkulose. Die Bekämpfung der Tuberkulose ist eine der wichtigsten Aufgaben...

Die Bekämpfung der Tuberkulose. Die Bekämpfung der Tuberkulose ist eine der wichtigsten Aufgaben...

Bei der Berufswahl handelt es sich selbstverständlich ebenso um die Töchter wie um die Söhne.

Bei der Berufswahl handelt es sich selbstverständlich ebenso um die Töchter wie um die Söhne.

Bei der Berufswahl handelt es sich selbstverständlich ebenso um die Töchter wie um die Söhne.

und — in diesen Ausschüssen — die Entscheidung über das Vorliegen von Bedürftigkeit. Die Inanspruchnahme der neuen Aufgabengebiete ist bis zum 5. Oktober d. J. geübt worden...

Ehefähigkeitszeugnisse für Ausländer. In einem Kundesatz des preussischen Innenministers wird auf die Notwendigkeit hingewiesen, gegenwärtige Ehefähigkeitszeugnisse zu erneuern...

Dienstjubiläum. Sein 25jähriges Dienstjubiläum im preussischen Justizdienst feierte am 22. Oktober der Justizinspektor am hiesigen Landgericht Herr Leichner.

Silberne Hochzeit. Am 27. Oktober feiern die Eheleute Karl Hühnergärtner und Frau, Dohleimer Str. 62, sowie Schneidermeister Karl Glöckner und Frau...

Kadunfall. Gestern mittags stürzte in der Johannsberger Straße der 27jährige Mechaniker Heinrich Gerland vom Kad und zog sich dabei eine Verletzung am Bein zu.

Brandstiftung. Am Sonntagabend um 10 Uhr waren in den Lagerräumen der Hotel-Einkaufsgenossenschaft Adolphstraße 8 Kisten und Packmaterial in Brand geraten.

Der Westliche Bezirksverein Wiesbaden. S. V. hält eine Mitgliederversammlung am Montag, den 26. Oktober, abends 8 1/2 Uhr im „Weidenburger Hof“.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Kurbau. Am Donnerstag kommenden Woche gibt der Kunsthistoriker Dr. Wolfram Baldschmidt, der in diesem Jahre verschiedene Reisegelehrten nach Italien geführt hat...

Sicherheitsübungen am Museum. Der medizinische Demonstrationsskizzen am Dienstag, den 27. Oktober, abends 8 Uhr, im Hofsaal des Neuen Museums...

Wiesbadener Lichtspiele.

Carl-Hänker-Spiele. Die norwegische Tänzerin Bella Siro ist nach einem erfolgreichen Gastspiel in Mannheim...

Aus dem Vereinsleben.

Der Wiesbadener Beamtenverein veranstaltet am Samstag, den 31. Oktober, abends 8 Uhr im Kasino, Friedrichstraße 22, ein Konzert mit Ball...

Musik- und Vortragsabende.

Der Männerchorverein „Cäcilia“ hatte am Sonntagvormittag im Kasino ein Konzert veranstaltet, das unter Leitung des Herrn Kammermusikers B. Petersen recht

beachtliche Resultate aufwies. Auf die auch der dritte Mann hereintrat, läßt sich mit diesen Mitteln natürlich nicht völlig überzeugend erzielen, da müde persönliche Eigenart das Beste im Bernhard Herrmann und Kurt Sellnick gab...

Aus Kunst und Leben.

Ein musikalisches Universalgenie. (Zum 200. Todestag Alessandro Scarlattis.) Am 24. Oktober 1725 starb der größte Meister der neapolitanischen Musikschule...

befriedigenden Verlauf nahm. Der Chor brachte zunächst den Weibgesang „Am Altar der Wahrheit“ von Hermann Mohr zum Vortrag und erreichte damit einen stimmungs-

Konzert. Der Arbeiter-Gesangverein Harmonie hatte seine zahlreichen Mitglieder und Freunde für Sonntag zu einem Konzert ins Paulinenkloster eingeladen...

Aus Provinz und Nachbarschaft

Der Straßenbahnerstreik in Frankfurt a. M. beendet.

Frankfurt a. M., 25. Okt. Sonntagnachmittag 4.30 Uhr wurde nach achtstündigem Streik der Straßenbahner der Straßenbahnbetrieb wieder aufgenommen...

Kloppenheim, 25. Okt. Die von der Jungbauernschaft am vorigen Sonntag und heute veranstaltete Obstausstellung hatte sich bis zum Schluß eines regen Besuches zu erfreuen...

Aus dem Landkreis Wiesbaden, 25. Okt. Die Einnahmen für das Rechnungsjahr 1924 betragen an indirekten Steuern: 36 800 M. Sie bestehen aus 1. den Kreisbundessteuern: 26 997 M. einbrachte.

führungs; die Teilung der Geigen in erste und zweite Violinen, das Zurückdrängen der Violen gegen die Streicher ist bis zu Mendelssohn und Schumann in der Behandlung des Orchesters maßgebend geblieben.

Theater und Literatur. Die Romane von Hermann Keller werden vom Verlag Rütten u. Loening in Frankfurt a. M. in Einzelbänden herausgegeben.

Bildende Kunst und Musik. Zeitschrift für Kultur. Monatschrift für eine geistige Erneuerung der deutschen Kultur. Hauptredakteur: Dr. Alfred Henß.

Gebiet) 76 786 M. Die Reichsteuerüberweisungen betrugen insgesamt 244 746 M. Zur Deckung der die Einnahmen übersteigenden Ausgaben wurde für 1924 eine Kreissteuer in Höhe von 13 Proz. des Gesamtlohs erhoben.

Sicht a. M., 25. Okt. Die Höchster Farbwerte werden infolge der Ausperlung in der chemischen Industrie am Montag ihren Betrieb stilllegen.

Bingen, 25. Okt. In einer gestern stattgefundenen Sitzung, die unter dem Vorsitz des Beigeordneten Regierungsrat Nr. Sieglis stand, wurde hier eine Theatergemeinde ins Leben gerufen.

Kreuznach, 25. Okt. Ein Römergrab wurde im Roth, das wahrscheinlich aus dem 1. Jahrhundert nach Chr. Geburt herrührt, entdeckt.

Dillenburg, 25. Okt. Im Distrikte Oberweierhahnkreuz und im Kreise Weisterburg haben sich 1923 auf Grund des Bodenverbesserungsgesetzes Bodenverbesserungsgenossenschaften gebildet.

Deutscher Sprachverein.

Frankfurt a. M., 25. Okt. Eine der vollständigsten Vereinigungen, der Deutsche Sprachverein, dessen gegenwärtig und bahnbrechende Wirksamkeit für Erhaltung und Reinhaltung der deutschen Sprache wohlbelannt ist, trat am Sonntag in den Mauern Frankfurts zu seiner 22. Hauptversammlung zusammen.

Am Sonntagvormittag versammelte man sich in einer Geschäftsitzung in dem Festsaal der Universität. Nach der Erledigung einer reichen geschäftlichen Tagesordnung beschloß man die Anweisung eines hauptamtlichen Geschäftsführers zum 1. April 1926.

Den Höhepunkt der Veranstaltungen bildete die öffentliche Festkündigung mittags in der Universität. Hier begrüßte der Vorsitzende des Gesamtvorstandes, Oberlandesgerichtsdirektor Dronke (Frankfurt a. M.) die Festkündigung mit warmen Worten des Dankes.

Gerichtssaal.

Fo. Die feindlichen Stiefbrüder. Frau Kaibart wald, geb. Vint in Gießenheim, ist das dritte Mal verheiratet. Zum erstenmal war sie mit dem Wirtzer Stüber verheiratet und hat aus dieser Ehe vier Kinder; in zweiter Ehe war sie dem Wirtzer Lohr geheiratet, dieser, ein Witwer, hat sieben Kinder in die Ehe mitgebracht.

Montag, 26. Oktober 1925.

Lore fallen ihm zur Last. Das Treffen selbst wurde stets sehr anständig durchgeführt und so hatte der Unparteiliche Herr Niederhöfer ein leichtes Amt. Beide Mannschaften werden mit ihm zufrieden gewesen sein.

Weitere Ergebnisse:

Länderkampf Schweiz - Deutschland 0:4! Die deutsche Elf, der man nicht besonders viel Vertrauen entgegenbrachte, zeigte glänzende Form und gewann verdient. Harder schoss allein 3 Tore. Bezirk Mainz: Altschaffenburg - Riders 2:3, Danau - F. Sp. B. 1:1, Eintracht - Niederrad 5:0, Germania - Delvevia 4:1. Bezirk Ahein: Darmstadt - Redarau 1:3, Thönix Ludwigsb. - Birmalens 2:1. Bezirk Baden: Forstheim - Birkenfeld 5:0, B. f. B. Stuttgart - Heilbronn 1:0.

S. C. Nassau 1920, E. R. - S. C. Riders Wiesbaden 1:0.

Obgenannte Vereine trugen am Sonntag das fällige Kreis-Fußballspiel aus. Gleich zu Beginn des Spieles legte ein lebhaftes Tempo ein, wobei K. des öfteren im Vorteil. Eden beiderseits konnten nicht verwertet werden. In der 24. Minute ging K. durch den Linksaußen in Führung. Gleich nach Halbspiele legte Riders mächtig los, kann aber nichts gegen die stabile Dintermannschaft K. ausrichten. Der Mittelfürmer Riders wird wegen unäner Spiels vom Platz verwiesen. Gleich darauf Handspiel im Strafraum der Riders. Elfmeter! Der Verteidiger K. schießt dem Torhüter in die Finger. Der Torwächter der K. wird gegen den Mittelstürmer K. fälschlich Elfmeter! Das Publikum drängt sich ins Spielfeld, der Schiri wird ebenfalls fälschlich angegangen; er hebt keine andere Wahl, er muß das Spiel abbrechen. Unter solchen Umständen endet das Spiel.

Handball in der D. S. B.

Die Überraschung des Sonntags war das vorzügliche Spiel des Sportvereins Wiesbaden gegen den süddeutschen Meister S. B. 98 Darmstadt, das die Meisterrolle zur vollen Entfaltung ihres Könnens zwang. Sportverein Wiesbaden - S. B. 98 Darmstadt 3:5.

Eine in Wiesbaden bei Handballspielen noch nie geübene Zuschauermenge von ungefähr 800 Personen wohnte dem Kampfe bei. Trotz verweirterter Widerstände kann die Wiesbadener Hintermannschaft bis zur Pause 3 Erfolge des Meisters nicht verhindern, während Döringer durch unbehaltbaren Wurf ein Tor aufhohlt. Nach Halbspiele kommen die Einheimischen, durch das Publikum angefeuert, hart auf, und Großhut schießt auf Vorlage von Müller wunderbar platziert ein. Darmstadt ist wohl die bessere Mannschaft, wunderbar ist das Zulammenspiel der Grünen, doch alle Angriffe scheitern an der autonomen arbeitenden Wiesbadener Dintermannschaft, und was aufs Tor kommt, erledigt Berneris mit erlaunlicher Sicherheit. Blühlich leist Großhut dem freistehenden Faber durch, der den vielbejubelten Ausgleich erzielt. Darmstadt erkennt leicht den Ernst der Lage, prächtig arbeitet der Sturm des Meisters, und trotz verweirter Gegenwehr der Einheimischen stellt Darmstadt den Sieg durch zwei unbehaltbare Schüsse von Jans und Gök sicher. - F. Lga. "Valia" Ringen - Sportfreunde Mainz 4:5 (2:4). Polizeisportverein Wiesbaden - Lehrer-Sportverein Wiesbaden 7:0 (5:0).

Holen.

Sokolanderspiel Deutschland - Schweiz 4:1 (3:1).

Zum zweitenmal nach dem Kriege trafen sich die beiden Ländermannschaften zur Begegnung. Das erste Spiel fand in Basel vorläufige Jahr statt, das diesjährige wurde nunmehr in der Mainmetropole ausgetragen. Zu dem Spiel fanden sich nahezu 3000 Zuschauer ein, die einen technisch hochstehenden Kampf sahen, der schließlich von der besseren deutschen Mannschaft gewonnen wurde. - In der 7. Minute gelang Stranber (Deutschland) ein famoser Durchbruch, der mit einem wunderbaren Torshuß endete. Aber gleich darauf gelang der Schweiz durch Rhinow der Ausgleich. Bis zur Halbspiele fallen dann in kurzen Abständen noch zwei Tore für die Deutschen, das erste durch Theo Haag, das zweite durch Stranber. Nach Wiederbeginn bedrängten die Gäste das deutsche Tor sehr hart, aber jeder Angriff wird entweder von brillanten Verteidigern, oder von dem ausgescheidet spielenden Torwart Kinigler sofort unterbrochen. In der 10. Minute nach Wiederbeginn fiel durch Banerbed das 4. Tor für Deutschland.

Tödlicher Unfall bei den Frankfurter Radrennen. Die Sonntagnachmittag auf der Rennbahn des Stadions stattgefundenen Radrennen wurden gleich zu Anfang durch einen folgenschweren Unfall jäh unterbrochen. Der Rennfahrer Reich aus Groß-Uheim stürzte mit seinem Rade und verstarb auf der Stelle. Die Rennen nahmen nach geraumer Zeit erst ihren Fortgang.

Neues aus aller Welt.

Ein Doppelmord. Aus Stuttgart wird uns drahtlich berichtet: Hier wurde eine 33 Jahre alte Chauffeur-Gebirg und ihr 1 Jahr altes Kind durch Abzweigen des Halses getötet. Der Täter, ein 27 Jahre alter Mechaniker, der mit der Schwester der Ermordeten verheiratet ist, hat sich der Polizei gestellt.

Gattenmord. Aus Löttrach wird uns gemeldet: Der frühere Vertreter des Oberländer Boten, Gutth, wurde am Samstagnachmittag von seiner Frau beim Mittagessen durch zwei Schüsse in Kopf und Brust getötet. Die Ursache der Tat ist noch nicht geklärt, dürfte aber in gestörten Familienverhältnissen liegen. Der Verstorbene stand in der Mitte der 50er Jahre. Die Täterin wurde verhaftet.

Belohoffene Jüge. Aus Berlin wird uns abdrachtet: In der Nähe des Bahnhofes Vapenstrasse wurde ein nach Jossen fahrender Zug aus einem Laubgebüsch beschossen. Der Schuß durchdrang den Hinterrahmen, durchschlug die Zeitung eines reisenden Fahrgastes, streifte die Stirn eines Knaben und blieb im Oberarm eines dritten Reisenden hängen. Bei der Abkuchung des Laubgebüsches wurden mehrere Leuchtungs und Revolver gefunden. - Ein nach Niederösterreich fahrender Zug wurde in der Nähe des Bahnhofes Treptow ebenfalls beschossen. Eine Abkuchung des Geländes blieb erfolglos.

Dreister Raubüberfall in einer Kisterei. Aus Berlin wird uns abdrachtet: Ein dreister Raubüberfall wurde in der Kisterei der Matbaustiche in Steglitz verübt. Ein junger Mann, der dort vorbrach, um angeblich seinen Wiedereintritt in die Landeskirche anzumelden, hat die Sekretärin um Angabe des hierfür zuständigen Pfarramts. Er verließ darauf die Kisterei, wahrscheinlich weil der Organist mit im Zimmer anwesend war. Nach fünf Minuten erschien der junge Mann wieder, zog plötzlich einen Revolver und zwang mit der vorgehaltene Waffe die Sekretärin, ihm das Geld im Kassenbuch zu zeigen. Der Räuber entnahm dem Schrank 500 M. Nachdem er die Sekretärin noch gefnebelt hatte, stahl er weitere 500 M. Darauf nahm er seine Waffe und verließ das Zimmer.

Gasvergiftung in einem Eisenbahnüberwachungsraum. Aus Berlin wird uns abdrachtet: Das Personal des D-Zuges Nr. 2 Berlin-Köln wurde von einem behauerlichen Unfall betroffen. Als der Wächter Sonntag früh die beiden gemeinsam in einem Zimmer des Überwachungsraumes auf dem Bahnhof schlafenden Oberstauffner Lambert und Schmitz aus Köln wecken wollte, wurde ihm keine Antwort erteilt. Nach dem Eindringen in den mit Gas gefüllten Schlafraum fand er die beiden Schaffner leblos in den Betten liegend.

Den Bemühungen des sofort herbeigerufenen Bahnarates und der Feuerwehr gelang es, Schmitz wieder in das Leben zurückzurufen, während bei Lambert nur der Tod festgestellt werden konnte. Die Ursache des Unglücks ist auf Unvorsichtigkeit zurückzuführen.

Handelsteil.

Einlagenbestand der Nassauischen Sparkasse im 3. Vierteljahr 1925.

Die Nassauische Sparkasse nebst Filialen verfügte am 30. Juni über einen Einlagenbestand von 13,9 Mill. M., Ende Juli über einen Einlagenbestand von 15,3 Mill. M., Ende August über einen solchen von 16,6 Mill. M. und Ende September über einen Bestand von 17,4 Mill. M. Die Kontenabzahl vergrößerte sich im Juli um 2376, im August um 2147 und im September um 1805. Bemerkenswert ist vor allem die starke Zunahme der neuen Sparere in der Rubrik selbständige Gewerbetreibende (prozentual von 18,77 Proz. auf 26,75 Proz.). Dieser Zunahme entspricht eine fast ebenso große Abnahme der Sparere in der Sparte, Personen ohne Beruf, Rentner, Pensionäre und Kinder derselben (prozentual von 10,22 Proz. auf 4,64 Proz.). Auch andere Berufsgruppen wiesen durchweg einen Rückgang auf, insbesondere Personen in festem Dienstverhältnis und Arbeiter.

Insgesamt waren Ende Juni 25.963 Konten vorhanden und Ende September 32.291. Die Abnahme des Einlagenbestandes wie der Kontenzahl im September dürfte zum großen Teil auf die Beteiligung des Publikums an der Zeichnung der neu aufgelegten Landesbank-Goldschuldverbriefungen zurückzuführen sein. Die Höhe der Beträge, die hier Anlage fanden, ist allerdings nicht genau zu ermitteln, da die Gelder im Sparverkehr entnommen und als Kontenfortentzunder eingezahlt wurden.

Im Abholungsverkehr wurden im Juli 19.008 M. erzielt (in 364 Posten), im Monat August 19.325 M. (in 332 Posten) und im September 29.679 M. (in 304 Posten). Mehr und mehr gewinnt der Abholungsverkehr auch für größere Einzelbeiträge Bedeutung; vor allem Geschäftsteile beteiligen sich an dieser Einrichtung in der letzten Zeit rege, wobei es den Anschein hat, daß viele auf die eindrucksvollen Vorstellungen und Mahnungen der Abholungsbeamten für ablebbare Zeit zu entbehrende Gelder der höheren Verzinsung wegen dem Sparverkehr zuführen.

Marktberichte.

\* Mainzer Warenbörse vom 23. Okt. Großhandelsstandspreise per 100 Kilogramm loco Mainz: Weizen 21 1/2 bis 22 1/2, Roggen 17 1/2, Hafer 18 bis 19 1/2, Braugerste 23 1/2 bis 24 1/2, Weizenmehl (Spezial 0) 38 1/2 bis 39, Roggenmehl (01) 25 1/2 bis 26 1/2, Weizenkleie (fein) 10 1/2 bis 11 1/2, Weizenkleie (grob) 12 bis 12 1/2, Roggenkleie 12 bis 12 1/2, Malzkeime 16 bis 17, Kleeheu 7 bis 7 1/2, Weizenheu 7 bis 7 1/2, Mälchstroh 3, Drabtreibstroh 5, weiße Bohnen 27, Viktoriabohnen 38, Haferstroh 38 1/2, Graupen (Balt 6) 32 1/2. Tendenz: bei abbrodelnden Preisen kleines Geschäft.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: 26. Oktober 1925, 7 Uhr morg., 12 Uhr nachm., 19 Uhr abends, Mittel. Rows include: Luftdruck auf 0° und Normalhöhe, auf dem Meerespiegel, Thermometer (Celsius), Dampfspannung (Millimeter), Relative Feuchtigkeit (Prozent), Niederschlagshöhe (Millimeter), Höchste Temperatur, Niedrigste Temperatur.

Wasserstand des Rheins

Table with 2 columns: Diebrich, Pegel 1.64 m gegen 1.60 m gestern. Rows include: Rainz, Caub, Köln.

Billige

Rein-Seidene Decken

gebatikt nach neuen Entwürfen licht- und farbecht

Table with 2 columns: 40 x 40 Mk. - .80, 100 x 100 Mk. 2.90. Rows include: 70 x 70, 120 x 120.

Alle Größen von 70 cm bis 2 m am Lager

L. D. BEN SOLIMAN WILHELMSTRASSE 30 1903

husten Sie?

EUTOL BONBONS

sind wieder überall zu haben! PREIS nur 60 Pfg.

Achten Sie auf die geschützte Wortmarke EUTOL

Schützenhof-Apotheke.

Wiesbadens älteste Apotheke. Langg 11. Homöopath. Zentral-Apotheke. Alle gebräuchl. homöopath. Medikamente Samtl. Tees nach Felke u. Kneipp. Biochemie nach Schüller. Komplexmittelv. Felke, Hense, Kettwig, Madaus, Mattei, Ottinger, Sauter, Zimpel und anderen.



Haus- und Taschen-Apotheken. Niederlage von Dr. Willmar Schwabe.

Die heutige Ausgabe umfasst 12 Seiten und die Unterhaltungsbeilage

Verantwortlich für Inhalt und Druck: H. Kellisch; für Unterhaltung, Stadtnachrichten und den Abgaben Schriftstell: E. Günther; für die Anzeigen und Reklamen: H. Doernau, sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der E. Schellensberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Sport.

Handball.

F. B. Saarbrücken fährt unbeskritten.

Kornelia Neunkirchen - F. B. Saarbrücken 0:2 Mainz 05 - Spielvereinigung Griesheim 5:2. Das Neunkirchner Resultat muß verblüffen. Das Spiel zu Null" der Saarbrücker wird mit der Zeit unheimlich und mühe eigentlich die letzten Illusionen der so genannten Meisterschaftsanwärter zerstört haben. Neben den drei Punkte Vorführung des F. B. sind bei der aussergewöhnlichen Spielstärke der übrigen Vereine unseres Bezirks in der 2. Runde schwerlich aufzuhaben und werden auch so nicht nicht ausbrechbar sein. Dafür wird der F. B. schon sorgen, der mit großem Eifer in die Endkämpfe hineinkommen wird. Den nötigen Schwung besitzt die Elf, die schon jahrelang in derselben Aufstellung spielt! (Siehe Sportverein Wiesbaden!) Mainz 05 richtet sich durch den erwarteten Sieg über Griesheim den 2. Platz.

Die Spiel-Tabelle:

Table with 5 columns: Verein, Spiele gem., unent., verl., Tore, Pkte. Rows include: Saarbrücken, Mainz, Wiesbaden, Neunkirchen, Worms, Saar, Griesheim.

Kallia" Bingen - Sportverein Wiesbaden 2:1.

Der Meister wird nun auch von einem Kreisligaverein angefallen! Trotzdem er das Spiel (mit 3 Erschleuten) von Anfang bis Ende überlegen durchführte, brachte der Kallische Jüngling trotz guter Leistungen nur ein einziges Tor ein. Man muß nun wirklich zugeben, daß sich der Spielverlauf des Wiesbadener Sportvereins in einer sehr schwierigen Lage befindet, denn wer kann eigentlich von den Wiesbadener Sturmern Tore schießen? Sportverein, E. B. Sondermannschaft Junioren" feigten am letzten Sonntag nach einem überlegen durchgeführten Spiel gegen den Meisterschaftsanwärter der C-Klasse, die Mannschaft des hiesigen Sportklubs "Victoria", mit 7:1. Die Torhüter: Rinbaum, Dewes, Kies und Scholz. Victoria erzielt ihr Ehrentor beim Stand von 5:0. Bender im Viktoriator bleibt in der zweiten Hälfte die gefährlichsten Schützen.

Die Kreisliga:

Der T. A. Biedrich holte sich in Griesheim seine erste Niederlage (1:2). Alemannia Worms, das gegen Kellertbach 4:1 gewann und Germania Wiesbaden rücken gewaltig auf. Simlingen und Kellertbach teilten sich mit 3:3 die Punkte.

Die Tabelle sieht folgendes Aussehen:

Table with 5 columns: Verein, Spiele gem., unent., verl., Tore, Pkte. Rows include: T. A. Biedrich, Germ. Wiesbaden, Alemannia Worms, Borussia Kellertsch., Griesheim, Olympia Worms, Schwabheim, Kellertbach.

Germania Wiesbaden - Olympia Worms 4:2 (1:1).

Erst das 2. Verbandsspiel, das die Germanen auf eigenem Platte bestreiten. Man hätte da eigentlich etwas mehr erwartet dürfen. Aber anscheinend hatten die Herren von der Kallstadt nach ihren bisherigen hohen Siegen den Gegner etwas unterschätzt und erst der Spielverlauf mußte sie überzeugen, daß Tore nicht von selbst kommen, sondern immer wieder erlämpft werden müssen. Nun gab es allerdings Worms keine gefährlichen Geener ab. Die Ballbehandlung ist noch recht primitiv, recht und schlecht wird verurteilt, den Ball nach vorne zu bringen, wobei vor allem der gute Rechtsaußen mit seinen sehr oft ungenauen Vorläufen bedacht wurde. Bei einer solchen Gelegenheit kam Olympia durch einen Schuß zum 1. Tor, das Göt unbedingt hätte halten müssen. Erst nach langem Drängen der Germania gelang dem Gast die Ausgleich.

Nach der Pause wurde das bis dahin recht langweilige Spiel lebhafter. Germanias Mitten Außenstürmer bringen Leben in die Bude. Nachdem es schon 2:1 für Wiesbaden durch großen Schützer des Gasttorwarts hieß, beschloß Baumann einen feinen Flankenschuß des Rechtsaußen Bach mit dem er den Gasttorwart überlistete. Allerdings holt Olympia nochmals ein wiederum halbabares Tor durch Straßhof auf (Göt stand wieder mal in der falschen Ecke), aber bald kehlten die Germanen das alte Verhältnis wieder her und ein neuer verdienter Sieg war errungen, der die Germanen weiterhin in den oberen Regionen der Spielstabelle hielt.

Das heute an der Wiesbadener Mannschaft ist der überaus gefährliche Angriff, den der alte Techniker und Taktiker Schmalz, trotz seiner Langsamkeit, vorbildlich führt. Ganz im Gegensatz an können immer noch ein ganzes Stück über seine jüngeren Mitspieler hinaus. Der Halblinke Baumann sowie der Rechtsaußen Bach scheinen noch sehr entwicklungsfähig. In der Verteidigung, die neben guten Momenten auch sehr bedenklich schwache Minuten hatte, ist Schlotter gerade kein großer Mittelstürker. Sein Spiel würde bei genügender Klugheit und Beständigkeit der Germanen, bei weitem durchschlagender sein. Die Verteidigung war recht gut, während Göt, der Torwart, namentlich nach Halbspiele sehr unzuverlässig war und klägliches Stellungsvermögen zeigte. Beide

# Herde - Oien - Reparaturen

fachgemäß.

Tel. 3443. **Jacob Cramer**, Schlosserei, Stiftstraße 24.

**Wilhelm Meyer**  
Schuhmacher, Neugasse 3, 3. Etg.  
Anfertigung eleganter Maßarbeit  
Reparaturen prompt und billig.  
**Herrn-Sohlen 3.50 Mk.**  
**Damen-Sohlen 2.70 "**  
**Herrn-Absätze 1.20-1.50 "**  
**Damen-Absätze 0.80-1.00 "**  
Nur la Handarbeit und bestes Material  
**Spezialität randgenähte Sohlen**  
Auf Wunsch nach Ago.

Bevor Sie **Korbmöbel**  
kaufen, besichtigen Sie ohne jeden Kaufzwang  
meine unerreichte Auswahl.  
Sessel von 6.50 an.  
**Heerlein, Goldgasse 16.**

**Cablau**  
(mittelgroß) ohne Kopf, Pfd. **32** s  
**Schellfische**  
(mittelgroß) ohne Kopf, Pfd. **38** s

**Paniermehl** (lose) . . . Pfd. **42** s  
**Tafel-Margarine**  
„Cefag rot“ Pfd. **70** s

**Ia süße Fett-Büchlinge** . . Pfd. **50** s

**Rollmops** . . . . . 3 Stück **44** s  
**Bismarckheringe** . . . 3 Stück **35** s  
**Holl.Vollheringe** . . . 3 Stück **35** s

**Winter-Zwiebeln** 10 Pfd. **88** s

**Rollmops** . . . . . 1-Liter-Dose  
**Bismarckheringe** . . . . .  
**Heringe in Gelee** . . . . .  
**Bratheringe** . . . . .  
Mk. **1.10**

**Carl Fröhling**  
Akt.-Ges.  
Filialen in allen Stadtteilen!

## Berthold Jacoby

Wiesbaden - Hamburg - Berlin

Hauptbüro: Wiesbaden, Taunusstraße 9,  
(gegenüber dem Kochbrunnen)  
Telephone: 3847 - 3848 - 3849 - 3880.

**Wohnungstausch:** Kosten. Beratung durch Spezialbeamte.  
Großer Nachweis z. Tausch angebotener  
Wohnungen.

**Möbeltransporte** innerhalb der Stadt, In- u. Ausland.

**Expres- Umzüge** vermittelt Automobilmöbelwagen  
modernster Konstruktion.

**Kabinen-Lagerhaus** für ganze Wohnungsrichtungen  
und Güter aller Art.

**Spedition** und Übersee-Transporte vermittelt eigener  
Liftband. 1726



Alleinverkauf:  
**33 Kirchgasse 33**  
**Franz Schellenberg**  
Tel. 6444. Gegr. 1849.  
Größtes u. ältestes Musikhaus am  
Mittelrhein. 1504  
Vorspiel jederzeit. Illustr. Katalog.

**Künstlicher Zahnerz**  
in jedem gewünschten Material, Umarbeitung nicht  
passender oder zerbrochener Gebisse. Reparaturen  
Schnellstens. Sicheres Zahn- u. Wurzelstehen mit lat.  
Befähigung. Plombierungen, Sprengt wochent 8-12  
im Hause Singer-Nähmaschinen-Geschäft.

Telephon 1983 **Ph. Häuser** Friedrichstr. 10  
**Kunst- und Bildgießerei**  
Figuren, Plaketten in Messing und Bronze  
Nachbildung antiker Möbelbeschläge.  
Guß für die Industrie in jeder Legierung

**Fichtennadel-**  
**Brust-Caramellen**  
„das vorzüglichste Hustenmittel“  
**Schloß-Drogerie Siebert**  
Marktstraße 9

Ein großer Posten von  
**billigen Strümpfen**  
eingetroffen.  
**K.-Seide** in allen Farben, gute  
Qualität, mit Naht **1.50**  
Doppelsehle, Hochferse 2.75, 2.50.  
**Seidenflor** prima Qualität mit  
Naht, Doppelsehle, **1.35**  
Hochferse . . . . . 2.50, 1.95.  
**K.-Seide u. Seidenflor,** **0.95**  
Doppelsehle, Hochferse . . . . .  
Große Auswahl in **Handschuhen,**  
**Schlupf- und Reitermäusen.**  
**Gutschein, Etagegeschäft**  
49 Kirchgasse 49, gegenüber Thalia-Kino

Billiges  
**Reklame-Angebot**  
Das bekannte  
**Buch**  
von **Eugen Ganz**  
**Fritz und Karl**

7 Bubenstreiche für jung und alt  
reich illustriert (gebunden)

**Reklame-Preis** **38** s  
Jeder Band

In der Lebensmittel-Abteilung:  
Heute und folgende Tage  
**Gratis-Kostprobe**  
von **Hohenlohe-Erzeugnissen.**

## BORMASS

**Verkaufe von 100 Hammeln**  
Leber, Lunge mit Herz und Köpfe  
sowie Hammelfleisch billigt  
Prima Rindfleisch alle Stücke 1 Pfd. 80 s  
**Wetzgerei Baum**  
Wellrichstraße 1 Ecke Schwalbacher Straße

**Telegramm-**  
**Verstümmelung.**  
Infolge doppelt eingetroffener Sendung verkaufe ich  
auf dem Markt  
und im Laden **Dohheimer Str. 53**  
Feinste große **Merlans** Pfd. 24 Pf.  
"Rotzungen" 78  
andere Sorten zu äußerst günstigen Preisen.  
**Klein.**

Gut bürgerlich  
**Mittag- u. Abendessen**  
93 Pf  
**Karlsruher Hof, Friedrichstr. 44**

**Neu eröffnet!**  
**Herrn-Sohlen 2.80 Mk.**  
**Damen-Sohlen 2.00 Mk.**  
Spezialität: „Ago“-Schuhbohlung  
ohne jeden Preisaufschlag.  
**J. G. von Euen,** Schuh-Besohl-Anstalt  
Kerolstraße 3.  
Zweiggeschäft: Bad Kreuznach  
Annahmestelle auch Walramstraße 21, Friseurladen

**Herdshiffe**  
kaufen Sie am billigsten  
bei  
**Ostenfelder Mäler,**  
3 Sebannlat 3  
Telephon 3227

**Winteräpfel**  
Kaiser Reineite 3tr. 17  
Kochäpfel . . . . . 3tr. 11  
K. Eisenäpfel . . . . . 3tr. 17  
Müller.  
Walramstraße 20. Stb. 3.

Ich liefere  
**Herrnsohlen . . . 2.60**  
**Damensohlen von 1.70 an**  
Garantiert Kernleder Saubere Handarbeit  
Lieferung in 1 Tag.  
**R. Neusel, Hochstättenstr. 16, Hth. 2**  
Nahel Michelsberg Kein Laden, daher billig! Preis.

**Jeder soll Käufer sein**  
deshalb verkaufen wir einzelne  
**Gelegenheitsposten**  
zu außergewöhnlich bill. Preis.  
**Schuhhaus Drachmann, Neugasse 22, Parterre**  
1. Stock.  
NB. Wagon Baumangels in meinem Fenster ist es mir unmöglich, alle Waren auszustellen.



**Bei Krampfadern**  
geschwollenen Beinen, Gelenk-Krankheiten usw. sind meine aus allerbestem Material hergestellten nahtlosen **Gummi-Strümpfe** Marke „Flor“ unentbehrlich. Auch Maßanfertigung. Herren- u. Damenbedienung.  
**Stoss Nachf. Taunusstraße 2.**

# Burgeff Grün,

seit fast 100 Jahren  
der beste deutsche Sekt.

Vertreter: Edmund Schmitz, Wiesbaden. — Fernruf 1.



## „BOCCACCIO“

Eleganteste und intimste Tanzbar Wiesbadens  
Webergasse 1, Ecke Häfnergasse.

Dienstag, den 27. Oktober, abends 8 1/2 Uhr:

## HERBSTFEST

in allen festlich dekorierten Räumen  
Interessante Ueberraschungen

Schillingers Jazz-Band - Verlängerte Polizeistunde

Ab 3. November:

Täglich 5 Uhr Tanz-Tee



Um

## Karl Smerber

in Großstädten wie Zürich, Leipzig, Hamburg,  
Köln, Halle, Mannheim usw. sehen zu können,  
zahlen Sie bis 8 R.-M. Eintritt. Hier in Wiesbaden  
zahlen Sie nur R.-M. 1.— bis R.-M. 1.50 im

## Film-Palast Westfalia

Telephon 6029 — Schwalbacher Straße 8

dazu die

## große Lustspiel-Woche

Also eilt herbei! — Niemand versäume die Gelegenheit!  
Nur noch bis Donnerstag.

Einheitspreise R.-M. 1.—, Logen R.-M. 1.50



### Neues Museum Wiesbaden

Dienstag, den 27. Oktober, abends 8 Uhr,  
im Hörsaal des neuen Museums:

### I. Medizinischer Demonstrationsfilm für Aerzte und Studierende.

Programm: 2008

INHALT: KROGH u. BRANDT-REHBERG, Kopenhagen, Kapillarkreislauf u. Kapillarreaktionen beim Frosch / KUETTNER, Breslau Operation eines im Plexus brachialis entwickelten Myxosarkoms / BOEHM, Berlin, Behandlung der spinalen (poliomyelitischen) Beinlähmung mit der unblutigen Arthrodesse des Fußes / O. MAAS, Berlin, Dystonia musculorum deformans / Aus unserem Archiv: Pharmakologisches Tracheostoma, Psychogener Zwerchfelltie bei einem neuropathischen Mädchen / Feuilleton: Optische Täuschungen I.

Karten Mk. 2.— u 1.50 in der Bücherstube,  
Wilhelmstraße 6 und an der Abendkasse.

Privat-Mittag- und Abendtisch

M. Christians, Rheinstraße 62.

Im Abonnement nach der Karte.

Anerkannt gute Küche.

Mäßige Preise. Kein Trinkzwang.

## THALIA-THEATER

Ab heute der neue Spielplan:

## Der Weibsteufel

Großes Drama in 9 Akten nach dem gleichnamigen Volksstück  
von Karl Schönherr.

Die Handlung spielt in Spanien.

Hauptdarsteller: Ramon Navarro u. Barbara La Marr.

Außerdem die 6 aktige Affen-Komödie

## Onkel James Erben.

In der Hauptrolle: Schimpanse „August“,  
ein Wunder der Dressurkunst.

Die neue Trianon-Woche.

Anfang 4, letzte Abendvorstellung 8 1/4.

Rheingauer  
**Süßer Traubenmost**  
im Ausschank. Weinstube Bender,  
Gerichtsstraße 5 Tel 1033

Gute volltragende  
Johannis- u. Stachelbeer-  
tränder  
von 40 Pf. an wegen  
Aufgabe abzugeben  
Schöne Aussicht 18, 1.

## Café und Konditorei Maldaner

Während des Winterhalbjahrs  
täglich Konzert  
von 4—6 1/2 u. 8 1/2—12 Uhr.

Kapelle Lind.

### Wiesbadener Beamten-Verein.

Samstag, den 31. Oktober 1925, abends 8 Uhr,  
im Kasino, Friedrichstraße 22:

## Konzert u. Ball.

Mitwirkende:

Rudolf Bergmann, städtischer Konzertmeister  
(Violine), Franz Biehler, Opersänger am Staatstheater  
(Baß-Bariton) und die Gesangs-Abteilung  
(Leitung: Kammermusiker Otto Höser).

Am Flügel: Kammermusiker Eduard Kiesel.

Eintritt gegen Vorzeigung der Ausweise, die  
bei den Vertrauensmännern der Behörden und beim  
Vorsitzenden, Friedrichstraße 19, Zimmer Nr. 5,  
erhältlich sind. F 250

Der Vorstand.

Herren-Gohlen 2.60 Mt.  
Damen-Gohlen 1.80 Mt.  
Echtes Kernleder. Lieferzeit 1 Tag. Sauberste Aufz.

## Schuhfabrikation Röder

17 Walramstraße — Laden — Walramstraße 17.

### Staatstheater

#### Großes Haus.

Dienstag 27. Oktober.  
6. Vorstellung: Stammecke 8  
In der neuen Inszenierung

#### Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Joh.  
Strauß.  
Musikal. Leitung: Dr. Tanner.

Helenstein . . . Heinrich Schorn  
Koschilde Grumbacher de Jong  
Klebe . . . . . Hedel Franke  
Alfred . . . . . Erich Lange  
Dr. Falke . . . . . Paul Breitkopf  
Blind, Notar . . . . . H. Bernhöft  
Frank . . . . . Bernd Herrmann  
Vasa, Orlafsky Kariba Sommer  
Frola . . . . . Max Andriano  
Jwan . . . . . Alfred Walschel  
Oda . . . . . Rose Semml  
Relanie . . . . . Lena Immer  
Faulstine . . . . . Eva Papsdorf  
Felicita . . . . . Friede Heh  
Wim . . . . . Oda Hau  
Hilf-Beg . . . . . Joh. Wegmann  
Kamilla . . . . . Ernst Kuden  
Larion . . . . . Ferd. Wenzel

Nach dem 1. und 2. Akte je  
10 Minuten Pause.

Anfang 7.30 Ende 10.15 Uhr.

#### Kleines Haus.

Dienstag 27. Oktober.  
8. Vorstellung: Stammecke 8

#### Jugend.

Ein Singspiel in 3 Aufzügen  
von Max Gailbe.

Im Singspiel von Dr. Wolff  
von Gordon.

Harrer Hoppe . . . . . Paul Wegner  
Händchen . . . . . Hilde. Eit. Romod  
Almudus . . . . . Hans Jüngling  
Kaplan Gregor . . . . . Heck. Bremer  
Hans Hartwig . . . . . W. Langhoff  
Martha . . . . . Doris Voh

Die Handlung spielt in Welt-  
reisen.

Nach d. 2. Aufzug 10 Min. Pause.  
Anf. 7.30. Ende geg. 9.45 Uhr.

### Kochbrunnen-Konzerte

Dienstag, 27. Oktober

Vormittags 11 Uhr:

#### Konzert

am Kochbrunnen.

Ausgeführt von dem Salon-  
Orchester Hans Göbel.

Leitung: Hans Göbel.

1. Ouvertüre Romantique von  
A. Keler-Bols.

2. Wiener Bürger, Walzer von  
C. Ziehrer.

3. Fantasia aus „Gioconda“  
von A. Ponchielli.

4. Paraphrase über Radeckes  
Lied „Aus der Jugendzeit“  
von C. Friedemann.

5. Offenbachiana. Potpourri  
von Conrad.

Nachmittags 4 Uhr

#### Kirchen-Konzerte

Dienstag, 27. Oktober

#### KONZERTE

des Städtischen Kirchenorchesters.

Leitung: Musikdirektor  
Hermann Jmer.

Nachmittags 4 Uhr

1. Ouvertüre zu „Der schwarze  
Domino“ von D. F. Auber.

2. Hans im Glück, Märchen-  
bild von F. Bendel.

3. Præsent, Walzer von H.  
Litolff.

4. Angeina von F. Liszt.

5. Ouvertüre zu „Hunyadi  
László“ von Erkel.

6. Arie aus „Der Zweikampf“  
von F. Herold.

7. Tonbilder aus „Das Rhein-  
gold“ von R. Wagner.

Abends 8 Uhr:

1. Marche héroïque von C.  
Saint-Saëns.

2. Vorspiel zu „Odyssee“ von  
M. Bruch.

3. Tarantelle von F. Liszt.

4. Untern Balkon, Serenade  
von Wuerst.

5. Ouvertüre zu Richard III.  
von R. Volkmann.

6. Valse triste von J. Sibelius.

7. Fantasia aus „Der Hazzar“  
von R. Lonsavalo.



### Hotel-Restaurant „Mainzer Hof“

(Zerchpunkt der Herren Männer).

Morgen:

## Großes Schlachtfest.

Ab 10 Uhr: Weißfleisch, Braten und u. Schweinefleisch.  
Es lobet freundlich ein. Frey Bed.

**Besonders  
vorteilhaftes  
Angebot**  
aus unserer bedeu-  
tenden Spezial-Abteilung

**Betten und  
Bettwaren**

**Im bekannt  
großer  
Auswahl  
fahren wir nur  
erprobte  
Qualitäten**

<b>Schlafdecken</b>	uni, mit Kante	9.75, 6.90, 3.95,	<b>250</b>	<b>Steppdecke</b>	doppelseitig Satin	21.—, 19.50,	<b>1650</b>
<b>Schlafdecken</b>	schöne Jacquardmuster	11.—, 9.75, 6.75,	<b>495</b>	<b>Steppdecke</b>	m buntem Spiegel Woll-u.	Halbwoll-Füllg 33.—, 29.50,	<b>2450</b>
<b>Schlafdecken</b>	wollgemischt	13.50, 11.50,	<b>975</b>	<b>Steppdecke</b>	handgesteppt, extra preis-	wert . . . . . 33.—,	<b>2800</b>
<b>Schlafdecken</b>	Wolle, neue Jacquard-	muster 26.50, 21.—, 19.75,	<b>1550</b>	<b>Steppdecke</b>	Füllung reine Schafwolle	58.—, 48.—,	<b>3900</b>
<b>Schlafdecken</b>	kamelhaarfarbig	32.—, 23.50, 21.—,	<b>1950</b>	<b>Steppdecke</b>	mit elegant. bunten Mako-	Stoffen verarbeitet . 54.—,	<b>4900</b>
<b>Schlafdecken</b>	rein Kamelhaar	65.—, 49.50,	<b>3900</b>	<b>Daunenedeken</b>	garant. daunendicht	98.—, 79.—,	<b>5600</b>
<b>Schlafdecken</b>	Wolle, weiß, m. bunter	Kante . . . 33.—, 22.50,	<b>1575</b>	<b>Matratzendrelle</b>	uni rot u Jacquard	4.60, 3.75, 3.25,	<b>275</b>
<b>Schlafdecken</b>	aparte Dessins, reine	Wolle . . . 55.—, 45.50,	<b>3950</b>	<b>Inletts</b>	alt- und türkisch-rot 80 u. 130 cm	breit . . . . . 5.—, 4.50, 3.40, 2.60,	<b>195</b>
<b>Schlafdecken</b>	für Kinder	8.75, 6.25,	<b>580</b>	<b>Biberbetttücher</b>	gute Qual., 2.20 m	lang . . . 6.75, 5.90,	<b>440</b>

**Eigene Herstellung  
erstklassiger  
Polsterwaren**

<b>Matratzen</b> , Steilig mit Keil	la Neutuch	<b>3950</b>
Wolle-Füllg., rot Drel u Jacquard	50.—, 45.—,	
<b>Matratzen</b> , Steilig m. Keil	Füllung garant.	<b>8200</b>
rein Javakapok . . . . .	98.—, 90.—,	
<b>Chaiselongues</b> , auf Haare gearbeitet	erstklassige Stoffe . . . . .	<b>6200</b>

K12

# BLUMENTHAL

**Sie gehen gut, in  
meinem Schuh!**



Fachmännische Bedienung. — Bewährte Qualitäten  
zu R.-M. 12.50, 14.50, 16.50, 18.50 u. höher.  
Anfertigung nach Maß.  
Alle Reparaturen (genäht und Ago).

**Schuhmachermeister Harms**  
Spiegelgasse 1. Gegründet 1878.  
Fernsprecher 5068.

**Lastkraftwagen-Verkehr**  
Wiesbaden Mainz  
im Anschluß an unsoren  
**Rheinschiffahrtssdienst**  
von und nach  
Rotterdam Antwerpen  
und den Mittelrheinstationen.  
Auskunft durch  
**RHEIN- u. SEE-SPEDITIONS-GESELLSCHAFT**  
Tel. 4990-94 mit beschränkter Haftung. Tel. 4990-94.  
Mainz.

Mein Hauptgeschäft befindet  
sich jetzt **Faulbrunnenstraße**  
Papierhandlung  
Schreibwaren  
Bürobedarf  
Schulartikel

Bei Bedarf in **Leibbinden**  
und **Bruchbändern**  
nach Operationen, bei Senkungen  
der Unterleibsorgane, während  
der Schwangerschaft oder nach Geburten  
wende man sich **nur** an ein  
**Bandagen-Spezialgeschäft**  
welches in Folge jahrzehntelanger Erfahrung  
das für jeden einzelnen Fall Richtige auswählt  
und herstellt.  
Als solches kommt hier in Frage:  
**Säntätshaus Stoss Nachf.**  
Tanusstraße 2. 1828

**Bürstenquelle**  
Die Preise sind billig,  
die Ware ist gut.  
Schrubber mit Stiel . . . . . 68 Pf.  
Abseifbürsten . . . . . 25 Pf.  
1a Putztücher, Stück 55 Pf., 3 Stück 1.60  
**M. O. Gruhl**  
Kirchgasse 11. Telephon 2199.

**Ender's**  
Faulbrunnenstraße 9 — Moritzstraße 22  
Fernsprecher 2783.

**Schuh-Reparaturen**  
Neu eingeführt:  
**Ago-Besohlung**  
(Klebeverfahren n. neuest. System)  
Schnell Gut Preiswert!  
Alle Schuhbedarfsartikel.  
Goldgasse 15 Tel. 1708  
**Hoffmanns Schuhklinik**

Wollen Sie zufrieden sein  
bringen Sie Ihre Umpreschüte sowie  
Samthüte zum Aufarbeiten in  
**Försters Hutumpresserei**  
Garantie für fachm. Ausführung  
Laden: Hellmundstraße 19  
Werkstatt: Göbenstraße 13

**Winters Spar-Öfen  
GERMANEN**  
schaffen Tag und Nacht behaglich und  
gesund durchwärmte Wohnräume bei spar-  
samstem Brennstoffverbrauch. Die Spar-  
öfen Germanen haben sich glänzend  
bewährt denn mehr als  
**EINE MILLION STÜCK**  
befinden sich im Gebrauch. Sie können  
jeden Brennstoff, wie Kohle, Koks Holz  
und Torf in diesen Öfen brennen. Auf-  
klärende Druckschriften und Verkaufsliste  
Ausgabe 1925 durch die Verkaufsstellen:  
**M. Frorath Nachf.** Kirchgasse 24.  
**J. Frädert** Friedrichstraße 12. 1727

**Kachelofenbau**  
Eiserne Öfen  
Herd, Gasherde  
Wand- u. Bodenplatten  
Telephon 6075 **Ehmes**

Gegründet 1894.  
**Fritz Lehmann**  
Juwelier  
jetzt 21 Goldgasse 21  
(an der Langgasse)  
Modernes Lager  
Werkstätte - Telephon 2335  
gewissenhafter Taxator.

**Flurgarderoben**  
in Messing, in jeder Preislage, fabriziert 1973  
**Ph. Häuser**  
10 Friedrichstraße 10. Fernsprecher 1983.  
Anarbeiten  
von Polstermöbeln und  
Betten in und außer dem  
Hause zu billigen Preisen.  
West. Feldstraße 16.

**Seiden-Samte** (Velours-Chiffon)  
la Qualität für Kleider Mtr 6.50  
**Ottomane** für Mäntel u Kleider Mtr 4.90  
**Crépe marocaine**, doppeltbreit Mtr 5.90  
**Lindener Samte**, Reste Mtr 6.50  
Pelzwaren enorm billig  
**Seidenspinner**, Wäinergasse 2  
Einige **Bahn-Risten**  
hundert in bestem Zustand  
preiswert abzulassen (nur in Posten).  
Dittmann & Co., Luffenstraße 25.

## Am roten Band wird LUHNS erkannt

## Internationale Kochkunstausstellung.

Frankfurt a. M., 25. Oktober.

Die Internationale Kochkunstausstellung im besten Sinne des Wortes ist die erste wirklich große Schau nach dem Krieg auf deutschem Boden. Die Großen in dem vielfältigen Reich des Hotelgewerbes und der gastronomischen Wissenschaft gehen sich an diesen Tagen in Frankfurt, dem Sitz des Bundes der internationalen Köche, ein Stelldicheln und führen den ungezählten Besuchern Broben ihrer wieder auf Friedensstärke abzielenden Künste vor. Die Eröffnung fand Samstagvormittag durch Oberbürgermeister Dr. Landmann (Frankfurt) statt, der in seiner Begrüßungsansprache die Betonung auf die Silbe „Kunst“ legte. Er hatte recht; denn was die glänzende Schau bietet, ist eine Verlebenswelt wahrhaft künstlerischer Genüsse für jedermann, was aber die Kunst den Tausenden von Besuchern darbietet, ist nur für den, der mit „Tausendern“ nicht zu rechnen braucht, erschwinglich und zugänglich. Mehr als 500 Köche aus aller Herren Ländern sind aufgetreten, ihre Kunst öffentlich zu zeigen. Die Schau hat aber einen anderen Gedanken, nämlich einen werdenden, denn zum erstenmal nach dem Krieg beteiligten sich auch außerdeutsche Aussteller.

An der Spitze der gesamten Darbietungen steht die Abteilung für gastronomische Kunst. Sie ist musterhaftig schön. Was hier vorgeführt wird, ist ein ragendes Zeugnis deutscher Sauberkeit, Gewissenhaftigkeit und Kunstfertigkeit. Die Küchen der Wiesbadener, Frankfurter, Berliner und Hamburger ersten Gasthäuser zeigen Meisterwerke der Dekorationskunst, und dann aber der Kochkunst. Jeder der vielen Küchenmeister, ob sie nun im Frankfurter

Dof zu Frankfurt oder im Kassauischen Hof zu Wiesbaden reitieren, sind Spezialisten und Künstler ersten Ranges. Zu den erlesenen Speisen, raffiniert erlesenen und raffiniert zusammengestellt, gesellt sich die durchweg meisterliche Tafeldekoration. Deutsche Gaststättenkultur feiert hier in Frankfurt höchste Triumphe. Es würde zu weit führen, wollte man sich hier in Einzelbildern verlieren. Die Darbietungen muß man leben. Alle die Sterne am Himmel der deutschen Gastronomie tauchen hier auf und schimmern nach trübem Kriegs- und Nachkriegsjahren wieder in neuem Glanz: Hotel Quisisana-Wiesbaden, das Uhlendorfer Fährhaus in Hamburg, die Stuttgarter und Karlsruher Häuser, das Hotel Englisch-Deutscher Hof zu Wiesbaden, der Kaiserhof, das Weinhaus Schmidt, der Kassauer Hof, das Balhalla-Restaurant, alle aus der Weltstadt Wiesbaden, die großen Schweizer Häuser, amerikanische Köche und zahlreiche Lehrküchen des In- und Auslands.

Die endlose Hilfsgarde des Hotel- und Gaststättengewerbes, Nahrungs- und Genussmittel aller Art, Maschinen jeder Konstruktion, Getränke, die Fachliteratur usw., tritt in der Festhalle und auf den Seitengängen des ersten Ranges mit einer schier verwirrenden Schau an, daß man tauglich gebrauchen muß, um ein einigermaßen übersichtliches Bild zu erhalten.

Neuartig und vielbewundert sind die meisterlich durchgeführten Ausstellungen deutscher Kurorte und Sanatorien, die wundervoll beleuchtete Schau des städtischen Krankenhauses zu Frankfurt a. M., die herrliche Schulprüfung von Frankfurt. Einen breiten Raum nehmen die Künste der Bäckerei ein. Die Frankfurter Bäckereiwirtschaft prunkt mit einer Musterbäckerei und bietet ihre leckeren Erzeugnisse durch die Tücher ihrer Fenster dar. In tausendfacher Form ist in den oberen Räumen das Brot bei den Völkern der Erde ausgestellt, reiz-

voll, lecker und kulturgeschichtlich von fesselndem Reiz. (Wir kommen auf diese Abteilung eingehend zurück.) Nur eins vermißt man. Das ist die Betonung der bürgerlichen Küche. Nur wenige Aussteller widmeten diesem Zweig ihre Liebe. Hochinteressant ist die Darstellung der Kartoffel und ihre Verwendung (nicht weniger als 120 verschiedene Gerichte werden vorgeführt) ferner der humorvolle Aufbau „Das Schwein im bürgerlichen Haushalt“.

Wenn Fachausstellungen in erster Linie den Zweck haben, die Öffentlichkeit über die Fortschritte zu unterrichten, so geht diese Schau weit über den Rahmen des alltäglichen Lebens hinaus. Sie ist eine Augenweide für Herz und Auge und ein überraschendes Zeugnis deutschen Wiederaufbauwillens, aber auch deutscher Ordnung, peinlicher Sauberkeit und Erftlichkeit.

### Wiesbadener Aussteller:

An der Internationalen Kochkunstausstellung in Frankfurt a. M. beteiligen sich aus Wiesbaden: Bestold u. Co. Literatur, Gebr. Roser Hotel Quisisana und das Kurparksanatorium Dr. Lab. Fritz Bollmann Bäckereiwaren, Edmund Schmitz Spirituosen und Champagner, ferner mit ausgezeichneten Darbietungen und gastronomischen Erzeugnissen: Walter Beyer vom Hotel Englisch-Deutscher Hof; Karl Bogler vom Hotel Kaiserhof; Hans Kehler vom Weinhaus Schmidt (Wohls Weinruben); Erwin Kraus vom Hotel Kassauer Hof; Karl Kubler vom Hotel Englisch-Deutscher Hof; Erich Kurz vom Hotel Kaiserhof; Otto Seegers vom Balhalla-Restaurant. Das Kurparksanatorium gibt zudem eine Reihe diätetischer Beispielen für Magen-, Darm- und Stoffwechsel-Leidende, die viel Beachtung finden. Fertiger der dargebotenen Speisen ist Küchenmeister Paul Drilieb.

Am Spannstoffe Stores Diwanddecken Tischdecken Vorlagen Läuferstoffe

# Besten und Billigsten Gardinen Dekorationen Teppiche

## Frank & Marx

Kirchgasse Ecke Friedrichstr. K183

kaufen Sie bei

In den „Städtischen Nachrichten“ Nr. 43 vom 25. Oktober 1925 ist die Ausführung der Zimmerarbeiten für die städt. Wohnhaus-Neubauten an der Klopstockstraße (Südseite) ausgeschrieben. Angebote ab 26. 10. 1925 erhältlich. F255  
Wiesbaden, den 19. Oktober 1925.  
J. A. Heinrich Dör, Architekt, S. D. A.

### Zwangsvorsteigerung.

Dienstag, den 27. Oktober 1925, vormittags 9 1/2 Uhr, werde ich im unteren Saal des Rath. Gefellenhauses

#### Dogheimer Straße 24

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern:

- 1 Schreibmaschine;
- 1 Spiegel;
- 1 Schuhmacherwalzmaschine;
- 1 antiker Tisch, Schrank u. anderes mehr.

Versteigerung teilweise bestimmt.  
Wiesbaden, den 26. Oktober 1925.  
Richter, Obergerichtsvollzieher, Dranienstraße 48, 1.

## Preuß.-Südd. Klassen-Lotterie.

### Ziehung

1. Kl. 26. 252. Lott. ist beendet.

### Erneuerung

zur 2. Kl. bis spätestens

# 6. NOVEMBER, 6 Uhr.

Das Neulos kann ausnahmslos nur dem Vorzeiger des Vorklassenloses ausgehändigt werden.

### Fristversäumnis

bringt Aerger und Verlust!

Die Staatl. Lotterie-Einnahmen:

**E. Kern,** Nikolast. 15, Telefon 4231.  
**Glücklich,** Wilhelmstr. 56, Telefon 6656.

Kassenstunden: 9—11 1/2 und 3—6 Uhr.

Crêpe de Chine, mod. Farb., 100 cm brt. 5.85  
Baumwolle, viele mod. Farben 3.95  
Taffetseide, doppeltbreit gestreift 5.85  
Wadseide, beste Qua., doppeltbreit 4.40

Damen-Konfektion spottbillig.  
Seidenspinner, Hälnergasse 12.

## Große Mobiliar-Versteigerung

am Dienstag, den 27. Oktober 1925 vormittags 9 1/2 Uhr beginnend

# 27 Dambachtal 27:

- 1 weiches Schlafzimmer bestehend aus: Stüzigem Spiegelschrank, 2 Betten mit Sprungrahmen und Matratzen, 1 Frisiertoilette u. 2 Nachttischen, hochelegant;
- 1 Eichen-Schlafzimmer bestehend aus: Stü. Spiegelschrank, 2 Betten mit Matratzen, Waschkommoden mit Marmor und Spiegelaufsatz und Nachttischen;
- 1 hochelegantes modernes Speisezimmer bestehend aus: Büfett, Glasschrank, Auszugstisch und 6 Lederstühlen;
- 1 Tisch-Küche, bestehend aus: großem Büfett, Anrichte, Tisch und Stühlen;
- 1 Klavier (Mand) in gutem Zustande;
- 1 echtes Grammophon (Gramofon) mit Platten;
- 1 echter Teppich (4x5 Meter), prima Ware;
- 1 Zimmer-Teppich; 1 elegante Stehlampe;
- 1 hochelegante Badeeinrichtung, modern, mit Badeofen, emaillierte Wanne, Waschgelegenheit für warmes u. kaltes Wasser, und Zimmerlosetz;
- elegante Beleuchtungskörper u. Lampen; 1 schöne Standuhr;

### Rauchtische, sehr gute Gemälde und Bilder;

Auszugstisch, Spiegel, Waschkübel, Schrank, Balkonarmatur in Weiß, Korbgarnitur, Läufer, Vorhänge, Vorhänge, Aufstellfächer und vieles Richtbenannte mehr

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.  
Die Gegenstände sind in bestem Zustande.

## Jacob Zimmermann

Tel. 3253. Auktionator u. Taxator Tel. 3253.

Befähigung am Montag von 3—6 Uhr nachmittags.

Übernahme von Versteigerungen des gesamten Mobiliars von Hotels, Pension, Villen, ganzen Einrichtungen bei vorheriger kostenloser Taxation. D. D.



**Steingut** sehr billig

- Tassen . . . . . 12
- Teller, tief . . . . . 16
- Saucieren . . . . . 30
- Platten . . . . . 60
- Salats . . . . . 65
- Schüsselchen . . . . . 1.35

Küchen-Garnituren 18teil. 8.50 Mk.  
**Steintöpfe** braun, bis 80 Lit. Inb., per Lit. — 20.  
Julius Mollath, Schulberg 2, 1823

Röhrensch.-Reparaturen fachgemäß und schnell.  
W. H. Rudolph, Mechanik, Frankfurt. 14, Port.

DAS KENNWORT GUTER UHREN  
Richard Braukmann, Kirchgasse 25  
Chr. Nöll, Langgasse 16  
Verkaufsstellen der **Alpina-Uhren.** 1547

### Zwangsvorsteigerung.

Dienstag, den 27. Oktober cr. nachmittags 4 Uhr, versteigere ich im Katholischen Gefellenhaus

#### Dogheimer Straße 24

1 Klavier, 1 Büfett, 1 Salonischrank, 1 Schreibsekretär, 1 Solgeschrank, 1 Schreibmaschine, eine Registrier-, 1 Ladentasse, 1 Gasbadewanne, 1 Bappe-Schneidmaschine, 1 Eisschrank, 1 Garnitur (Tisch, Bank, 2 Sessel), verschiedene Herren- u. Damenstühle, Pantoffeln, Sandalen und Turnschuhe, 4 Ballen Herrenanzugstoff, 115 Meter Futterstoff, 1 Smolka-Anzug, 3 Paar Hosen, 1 Rod, 1 Paar Schuhe, 1 Taschenuhr, 30 versch. Bücher, 64 Dbd., Knöpfe, 15 Rollen Nähgarn und anderes mehr öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.  
Stell, Obergerichtsvollzieher.

## Halt! Peter Alt Kleider

### Auktionator und Taxator.

Übernehme von Geschäften ganze Lager und Restposten, von herrschaftlichen Nachlässe und einzelne Stücke unter strenger Discretion und vorheriger Preisvereinbarung. Taxieren, Abholen kostenlos.  
Gebe Vorschub bis zur Taxe.

### Jeden Montag Versteigerung.

Während dieser Woche verkaufe ich freihändig:

- 60 Herren-Mäntel von 5—70 Mk.
- Herren-Anzüge . . . . . 10—80 "
- Knaben-Anzüge u. Hosen 2—15 "
- Damen-Kostüme u. Mäntel 5—80 "

Alle gebrauchten Stücke sind gereinigt und tadellos hergerichtet. Jede Größe am Lager.

## Wiesbaden, Bagemannstraße 17.

Tel. 2761.

### Erstes Spezial-Unternehmen am Plage.

- Herren-Sohlen 3.70 Mk.
- Damen-Sohlen 2.70 Mk.

Mache das verehrte Publikum ganz besonders auf meine gute Arbeit und lange Haltbarkeit meiner Sohlen aufmerksam.

### Schuhmacherei Simon

Römerberg 39, 1. Stock, Ecke Hölzerstraße.

## Preisabbau! Blüten-Monig Schleuder-Monig

gar. rein, 9 Pfd. netto & 9.90 franko. Gar. Zurückn.  
Edw. H. zu Jeddeh, Rostrup 58  
b. Zwischenbahn/D. F25

# Für Magenleidende nur Kuhfus' Grahambrot

Stellen-Angebote

Werbliche Personen

Auswärtiges Personal

Kontoristin

Für Großhandlung per sofort gesucht. Offerten m. Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsantrag u. Lichtbild unter E. 856 an den Tagbl.-Verlag.

Damenpersonal

Gebild. Kinderfräulein, das nur in best. Häusern war, zu Häubler Mädchen gesucht. Gefällige Offert. mit Bild, Zeugnis u. Gehaltsantrag unter E. 856 an den Tagbl.-Verlag.

Kinderfräul.

(Fräulein) zu 2 Kindern im Alter v. 2 u. 3 Jahren gesucht. Nur solche, die schon in ähnlicher Stellung waren, näher können und über prima Zeugnisse verfügen, wollen sich melden u. E. 856 an den Tagbl.-Verlag.

Stütze od. best. Kleinmädchen, das Erfahrung in der Kinderpflege hat (Mädchen, 6 Jahre) gesucht. Offerten u. E. 856 an den Tagbl.-Verlag.

Herrschäfts-Röchin

per sofort gegen hohen Lohn gesucht. Hauptstraße 28.

Gute Köchin nach auswärts. Kleinmädchen u. Kochen. Fr. E. E. E. Vana, gewerbsm. Stellenvermittlerin, Bagemannstraße 31. 1. Stod. Telefon 2363.

Kleinemädchen

nicht unter 25 Jahren, das außerordentlich lachend, lustig und liebe Hausarb. versteht, für 2 Personen sofort oder 1. November (auch als Aushilfe) gesucht. Voraussetzungen mit Zeugnis bei Frau Major Adolph, Hotel Cordan, Zim. 12, 9-10 u. 5-6 Uhr.

Christ. lang. Kleinmädch.

für H. Haushalt (zwei Personen) gesucht. Schwalbacher Straße 38, 1.

Sofort gesucht

linne haubere, nur gutempfohlene Frau

zmal wöchentlich von 10 bis etwa 6 Uhr für Hausarbeit. Voraussetzungen Montag 6-7 u. Dienstag nur von 4-6 Uhr. Ad. im Tagbl.-Verl. H.

Saubere Stundentfrau

gesucht. Wendt, Cananalle 23.

Männliche Personen

Auswärtiges Personal

Lehrkräfte

für Donnerstags nachm. und Freitags vorm. gesucht. Offerten u. E. 854 an den Tagbl.-Verlag.

Reisende

und Agenten für Leichtverkauf. Kräfte bei hohem Verdienst sofort gesucht. Offerten u. E. 853 an den Tagbl.-Verlag.

Reisende

auf Provision. Off. unter D. 854 an den Tagbl.-Verlag.

Sicherer

Verdienst (auch nebenberuf.) wird gewandten Verien (alt. Drogen bevorzugt) bei sofortiger Beurlaubung gegeben. Voraussetzungen mit Zeugnis bei E. 854 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling

sucht Bruno Bode, Dro. u. Parfümerie.

Lehrkräfte

für nachstehende Berufe Kontoristen, Verkäufer, Kassisten, Elektromonteur, Bäcker, Konditoren, Schneider, Brillenmacher, Buchbinder, Postler

Sucht Hauptstelle für Berufsberatung u. Lehrstellenvermittlung im Städtischen Arbeitsamt. Gewerliches Personal

Ofenseher

für Kachelofenbau sofort gesucht. Meldungs bei Kies, Röberstraße 6, Part. II., bis 7 Uhr abends.

Chauffeur

für Personen-Auto, der auch mit H. Reparaturen vertraut ist, sofort gesucht. Friedrich a. H., Armenstraße 8.

Stellen-Gezuche

Werbliche Personen

Auswärtiges Personal

Lehrkräfte

Sucht Stelle in gutbürgerl. Wein- od. Bier-Restaur. Gute Referenzen vorhanden. Offerten unter E. 856 an den Tagbl.-Verlag.

Gebildete Witwe

Sucht Stelle als Haushälterin in frauenl. Haushalt od. eins. Herrn. Off. unter E. 856 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein

im Kochen verfl., Köchen u. in allen Zweigen des Hausw. erfahren, sucht zum 15. 11. Stellung als Stütze, am liebsten in frauenl. oder kleinerem Haushalt. Gefällige Off. unter E. 853 an den Tagbl.-Verlag.

Gebildete Dame

(Ausländerin) möchte d. Kochen erlern. in feiner Pension oder Privatmittagstisch. Off. u. E. 853 an den Tagbl.-Verlag.

Haustochter

Sucht für m. Tochter, 18jähr., ev., zum 15. Nov. oder 1. Dez. Stelle als Haustochter

zur allm. Erlern. der Küche u. des Hausw. bei vollem Fam.-Anschl. Tagelohn erhalten. Fr. E. Müller III., Wilsendamm bei Arcusnach

Haus-

tochter

Sucht f. meine Tochter, 20 Jahre alt, evangel., zur Erlernung des Hausw. Aufnahme in best. Hause bei Familien-Anschl. ohne gegenl. Vergütung; in Büroarbeiten bewandert. F 56

Haustochter

Sucht für m. Tochter, 20 Jahre, zur weiteren Ausbildung im Haushalt Stelle als

Haustochter

in aut. Hause Familien-Anschl. u. etwas Taschengeld erwünscht. Heinrich Endner, Groß-Strau, Friedrichstraße 17.

Chelisches Mädchen

vom Lande sucht Stellung zum 1. November. Näh. im Tagbl.-Verlag. Hb

Mädchen vom Lande

sucht Stellung in kleinem ruh. Haushalt. Offerten u. E. 853 an den Tagbl.-Verlag.

Chel. lang. alt. Frau

die keine Arbeit scheut, sucht Stelle in frauenl. Haushalt, a. Gehaltlich. Off. u. E. 855 an den Tagbl.-Verlag.

Solides Mädchen

das Nähen gelernt hat, sucht tagsüber Stelle als Hausmädchen evtl. auch bei Kindern. Offerten u. E. 853 an den Tagbl.-Verlag.

Graves fleiß. Mädchen

22 Jahre alt, sucht leichte Arbeit tagsüber. Off. u. E. 856 an den Tagbl.-Verlag.

J. Mädchen, 16 Jahre

sucht tagsüber l. Beschäft. oder zu Kindern. Feldstraße 14, Düb. 1 links.

Chel. lang. Frau sucht

Büro od. Stundenw. zu putzen. Sünderstr. 11, u. E. 852 an den Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen

Auswärtiges Personal

Jg. Ban beamter

20 J., mit all. Büroarb. vertr., sucht Stellungs a. geringe Vergüt. u. 1. 11. 1925. gleich w. Beand. Off. u. E. 844 an den Tagbl.-Verlag.

Abgebaute

Bauarbeiten, sucht Stell. als Koloniar im Kaufm. 5 Jahre Bau 20 Jahre alt. Gefällige Angebote unter E. 853 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Junger Mann sucht Zeugnis zu bedienen. Offerten unter E. 853 an den Tagbl.-Verlag.

Elektriker

kaufm. gebildet, für Büro und Lager, gesucht. Offerten unter U. 851 an den Tagbl.-Verl.

Herren

die sich für den Verkauf von Motorrädern, Motorrädern u. Nähmaschinen eignen, gesucht. Offerten unter E. 854 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Vertreter

für Vertrieb neuzeitlich, elektrischer Gebrauchsartikel gesucht. Sicherheit 300-500 Mk. erforderlich. Angebote u. E. T. 3812 an Ma-Baasenstein & Bogler, Frankfurt am Main. F 56

Vermietungen

Billen und Häuser. Villa Heinrichsberg 18, Nähe Taunusstraße, 6-9 Zimmer mit Zentralheizung, Veranda u. schön. ar. Garten, eventl. Isolierd. zu verm. oder zu verkaufen. Näheres. Telefon 626. Anzul. von 10-1 Uhr. 2 Zimmer.

Sellmündstraße 27, Düb., 2 Zimmer, Küche und Keller gegen rote Karte zu vermieten.

Gewerbliche, neubauweise, 2-Zim.-Wohn. mit Küche (Stb. Dach) an aut. Stand. Heute zu vermieten, nur gegen Vorkaufskaufsch. Off. um E. 855 an den Tagbl.-Verlag.

Möblierte Wohnungen. Möbl., leere Wohn. Zim. Maude, Doh. Str. 6, Schönenhofstr. 1, 2. Ede Langgasse, gut möbl. 2-3-Zimmer-Wohnung zu verm. Besichtigung 2 bis 7 Uhr.

Möbl. Zim. u. Maniard. Adelheidstr. 52, B. kleines möbl. Zimmer zu verm. Adolphstr. 3, 1. u. möbl. Zimmer zu vermieten. Vertramstr. 4, 1. l. m. 3. Dohheimer Str. 64, 1 r. möbl. Zim. lot. an verm. Eltöver Straße 9, 1. l. u. möbl. Zimmer zum 1. Nov. abzugeben. Friedrichstraße 39, 3. 2 schon möblierte Zimmer (1 Bett) mit sep. Koch-gelegenheit, zu vermieten. Besichtigung von 12-1 u. 3-5 Uhr.

Walramstr. 10, 3 r., m. Zim. m. 1 od. 2 B. 3 v. Dorfstraße 3, Part. ar. schön möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten an herbstl. Herrn lot. od. 1. Nov. zu vermieten. 6. möbl. Zim. m. Zenit. Heia zu am Alexanderstraße 5, 1. Tel. 1912.

Möbl. Zim. für 1 Herrn sofort zu vermieten Bismarckstraße 25, 2 r. Schon möbl. grob. Zim. Klempnerstr. 1, 2 rechts. 1 sehr gut möbl. Zimmer an herbstl. best. Herrn od. Dame zu verm. Dohheimer Straße 84, 2.

Schönes möbl. Ballonzimmer preisw. zu verm. Dohheimer Str. 88, Dv. Sch. möbl. 3. 1 v. Horn. Gulten-Adolf-Str. 16, 1.

2 leere Zimmer und 1 kleines Schlafzimmer

(möbliert), zu vermieten. Räume eignen sich auch für Bureau oder Praxis. Zentrum, zweite Etage. Gef. Offerten u. E. 855 an den Tagbl.-Verlag.

Mietgefuge

leere teilweise möbl. Wohn. Zim., Manj. Maude, Dohheimer Str. 6.

Beflagungsmietfrei Wohnung v. 4 Zimmern mit Zubeh. zu vermieten. Off. unter E. 851 an den Tagbl.-Verlag.

Sofort gesucht

beilagenaahmefreie 4-3-Zimmerwohnung mit Zubeh. möglichst im Zentrum der Stadt. Preisofferten u. E. 852 an den Tagbl.-Verl.

Chesuar sucht als Dauermieter 2 möbl. Zimmer. Off. nur mit Preis. unter E. 853 an den Tagbl.-Verl.

Dame von auswärts sucht elegant

möbl. Zimmer

am liebsten Zentralheiz. a. 8. rel. 10. November. Offerten mit Preisang. u. E. 423 an den Tagbl.-Verl.

Gebildeter Franzose sucht ungek. reparates Zimmer. Gefällige Off. mit Preisangabe unter E. 854 an den Tagbl.-Verl.

Schön möbl. Zimmer

mit Kamin von jungem Herrn (Dauermieter) gesucht. Off. mit Preisangabe u. E. 854 an den Tagbl.-Verlag.

Dr. phil. sucht möbl. Zimmer

mit Kamin, Kaminheizung, Gef. Preisang. u. E. 855 an den Tagbl.-Verl.

Möbl. Zimmer

sonntig u. beaglich, von alt. kerngesund. Herrn für 1. November gesucht. Preisangebote u. E. 855 an den Tagbl.-Verlag.

Gut möblierte Zim. in anständigem Hause, möglichst Zentrum der Stadt, für sofort oder 1. November gesucht. Br. 30-40 Mk. Off. unter E. 852 an den Tagbl.-Verl.

Gelucht von älterem Chesuar 2 ruhige leere Zimmer für 2-3 Monate. Mögl. mit Heizung und Kochgelegenheit. Angebote m. Preis unter E. 854 an den Tagbl.-Verlag.

Ein schön möbl. Zim. od. Mani. zu vermieten. Off. u. E. 856 an den Tagbl.-Verl.

Chesuar mit 1 Kind sucht sofort 1. Raum mit Kaminheizung. Off. u. E. 853 an den Tagbl.-Verl.

Ein großes od. zwei kleine leere Zimmer

gesucht. Gefällige Off. unter E. 854 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

2-3 Räume, Part. als Büro u. H. Vag. Goethestraße 26, 1.

1500-4000 Mark

an 1. Stelle (Gold-Dr.) gesucht. Offerten unter E. 849 an den Tagbl.-Verl.

5000 Mark zur Ablösung e. Sicherh. Hypothek an 1. Stelle, direkt vom Selbstgeber, sofort gesucht. Offerten u. E. 855 an den Tagbl.-Verl.

Beteiligung

Wer beteiligt sich an einem hohen gewinnbringenden Unternehmen? Offerten unter H. 418 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien-Verkaufe

Einigen-Billa weagunshalber billig und gütlich. Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres unter W. 854 an den Tagbl.-Verlag.

Villa

Adolfshöhe, bei Kauf beziehb. zu verl. Anzahl. 20 000 Mk. Borsaal. Bauzustand, alle Bequemlichkeiten. Off. u. E. 851 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien-Kaufschube

Billa modern, ca. 10 Zimmer, sonnig, Zentralheizung, warm. Keller, Garten, möbl. Garage, Preisliste ca. 45 000 Mk., Auszahl. zu laufen gel. Genauere Off. u. E. 854 an den Tagbl.-Verl.

Haus

beste Geschäftsloge, circa 100 000 Mk., bei hoh. Anzahlung sofort zu kaufen gesucht. Nur Besten-Off. u. E. 852 an den Tagbl.-Verlag.

Verkaufe

Privat-Verkaufe

Geschäfte, Ia. v. Maude, Dohheimer Str. 6, Part. I. Schnauzerhündin

mit Stammbaum, 5jähr., 1 Schnauzerhündin, 10 Monate, 2 ja. Schnauzer, 2 Monate, zu verkaufen. Gutsverwaltung

Schwalbacher Hof, Kananischweilbach. Gute Legehühner

4-5 St., a. 3 Mt., zu verl. Ruberstraße 1, Kaban. Winters u. Regenwädel für Damen und Herren bill. zu verl. Philippstraße 36, Part. I.

Guterhalt. Gebrök m. Welle, gr. Fla. u. (30) Paar Damenschuhe (30) zu verl. Näh. Dellmündstraße 33, Part.

Gute Delgemäße preiswert zu verl. zu erst. im Tagbl.-Verl. Hb

Klavier

sehr gut erhaltenes Instrument, preiswert zu verl. Angebote u. E. 852 an den Tagbl.-Verlag.

Neuen sofortigen Besatz zu verkaufen:

1 feine Salon-Orchester

in Mahagoni, 1 Bodenteppich sowie verschiedenes Ringertstraße 9, 1. Et. 2 Uhr bis nachm. 2 Uhr.

Occasion!

Komplettes hochschattliches Herren- und Damenkleiderkabinett, preiswert abzugeben. Anzufragen von 1 bis 4 Uhr. Ad. im Tagbl.-Verl. Hb

2 gute caale vol. Bett. Sprung, Mat. u. Kell. 1 Kuchentisch u. Tisch zu verl. Anzufragen v. 8-12 Uhr. Preisliste u. E. 852 an den Tagbl.-Verl. Hb

preisw. zu verl. Kuchentisch, Bett. Tisch, Kleiderkabinett, preiswert zu verl. Kuchentisch 16, Düb. 1.

Kassenschränk

große email. Eichen, großer Kuchentisch zu verl. Ad. im Tagbl.-Verl. Hb

Schreibtisch, Eichen, Diplom, schwer, Eichen, Schreibtisch, zu verl. Ad. im Tagbl.-Verl. Hb

Wir suchen

für einen Herrn in leitender Stellung

möblierte Wohnung

bestehend aus zwei oder drei Zimmern, möglichst mit Kochgelegenheit. Wir bitten ausführliche Angebote, deren streng vertrauliche Behandlung wir zusagen. F 102



A. G. MAINZ

Wohnungen zu verhandeln

Wohnungs-tausch

Wohnungs-tausch

Wohnung von 4 Zim. u. Nebenraum, Sonnenlicht in Etschke, 000 Mk. Friedensmiete, zu verhandeln gegen ähnliche Wohnung von ungefähr gleicher Größe in Wiesb. Off. u. E. 855 an den Tagbl.-Verl.

Wohnungen zu verhandeln

Wohnung von 4 Zim. u. Nebenraum, Sonnenlicht in Etschke, 000 Mk. Friedensmiete, zu verhandeln gegen ähnliche Wohnung von ungefähr gleicher Größe in Wiesb. Off. u. E. 855 an den Tagbl.-Verl.

Wohnungen zu verhandeln

Wohnung von 4 Zim. u. Nebenraum, Sonnenlicht in Etschke, 000 Mk. Friedensmiete, zu verhandeln gegen ähnliche Wohnung von ungefähr gleicher Größe in Wiesb. Off. u. E. 855 an den Tagbl.-Verl.

Wohnungen zu verhandeln

Wohnung von 4 Zim. u. Nebenraum, Sonnenlicht in Etschke, 000 Mk. Friedensmiete, zu verhandeln gegen ähnliche Wohnung von ungefähr gleicher Größe in Wiesb. Off. u. E. 855 an den Tagbl.-Verl.

Wohnungen zu verhandeln

Wohnung von 4 Zim. u. Nebenraum, Sonnenlicht in Etschke, 000 Mk. Friedensmiete, zu verhandeln gegen ähnliche Wohnung von ungefähr gleicher Größe in Wiesb. Off. u. E. 855 an den Tagbl.-Verl.

Wohnungen zu verhandeln

Wohnung von 4 Zim. u. Nebenraum, Sonnenlicht in Etschke, 000 Mk. Friedensmiete, zu verhandeln gegen ähnliche Wohnung von ungefähr gleicher Größe in Wiesb. Off. u. E. 855 an den Tagbl.-Verl.



# LB Großes Spezialhaus für Betten

Eine Riesenzahl von Betten habe ich zur vollsten Zufriedenheit geliefert, was beweist, daß meine Firma das größte Vertrauen genießt.

<b>Holz- u. Metallbetten</b> in 30 verschiedenen Modellen v. RM. 22.—, 27.—, 31.—, 35.—, 45.—, 49.—, 55.—, 63.—  <b>Deckbetten</b> mit bestem Füllst. v. RM. 19.—, 25.—, 29.—, 36.—, 45.—, 48.—, 57.—, 62.—	<b>Rissen</b> v. RM. 6.50, 8.75, 11.—, 12.50, 14.—, 17.50  <b>Bettfedern und Daunenn</b> v. RM. 1.40, 2.10, 3.40, 4.50, 5.75, 7.50, 9.75, 12.—	<b>Seegrasmatrizen</b> 18.50, 25.—, 29.—, 35.—, 40.—, 45.—  <b>Wollmatrizen</b> mit prima Reutuch-Füllung (bester Ertrag für Kopfhaut und Kopf) RM. 28.—, 35.—, 45.—, 50.—, 55.—, 60.—	<b>Kapfmatrizen</b> v. RM. 70.—, 85.—, 90.—, 100.—  <b>Haarmatrizen</b> v. RM. 75.—, 90.—, 130.—, 160.—, 180.—  <b>Steppdecken</b> mit bestem Satin in Halbwoollfällung v. RM. 18.—, 21.—, 24.—, 32.—	<b>Steppdecken</b> prima Satin m. Schottwoollfällung von RM. 30.—, 38.—, 42.—  <b>Steppdecken</b> mit Schafwooll- und Daunenfällung 50.—, 70.—, 90.—, 110.—, 128.—, 160.—  <b>Schlafdecken</b> neueste Muster 5.—, 7.—, 8.50, 10.—, 12.—, 16.—, 22.—, 29.—, 35.—, 45.—
---	--	--	--	--

**M. Bauer, Friedrichstraße 39, Ecke Neugasse.**

Besuchen Sie meine Möbelausstellung Wellrigstraße 51

Große Auswahl in Speisezimmern, Herrenzimmern, Schlafzimmern, Küchen, Schränken, Betten, Matrizen, Deckbetten, Schreibtischen, Waschkommoden, Patentrahmen in allen Größen zu den billigsten Preisen.

Für die anlässlich ihrer  
**Dermählung**  
 erriesenen Aufmerksamkeit danken herzlichst  
**Hans Ruff und Frau**  
 Carola, geb. Christ.

**Schöne Deckreifer**  
 jedes Quantum. liefert  
**Müller, Platter Str. 84**  
 Telefon 3017.  
  
**Rühls**  
 bester Qual. Wd. 8 St.  
 an St. Reudorfstr. 8. 2

Für die vielen Beweise herzlicher  
 Teilnahme, die uns beim Heimgange  
 unseres lieben Kindes von allen Seiten  
 in so überaus reichem Maße zuteil wurden,  
 besonders für die trostreichen Worte des  
 Herrn Warrer Kumpf, sowie für die zahl-  
 reichen Kranz- und Blumenpenden, sagen  
 wir auf diesem Wege unseren innigsten  
 Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:  
**Karl Löber u. Frau.**  
 Wiesbaden, den 26. Oktober 1925  
 (Kauenthalet Straße 22).

**Statt Karten.**  
 Für die vielen Beweise herzlicher Teil-  
 nahme bei dem Hinscheiden unserer lieben  
 Verstorbenen  
**Frau Hedwig Frech**  
 sprechen wir unseren innigsten Dank aus.  
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Hans B. Trinius.**

Statt besonderer Anzeige.

Gestern abend entschlief sanft nach kurzem Leiden im  
 80. Lebensjahre mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater,  
 Bruder, Onkel, Vetter, Schwiegervater und Schwager

**Geheimer Justizrat  
 Philipp Hellbach**

Landgerichtsdirektor a. D.  
 Veteran des Krieges 1870/71, Ritter hoher Orden.  
 in tiefem Schmerz:

**Helene Hellbach  
 Max Hellbach**  
 Ministerialrat im Reichsarbeitsministerium.

WIESBADEN, den 24. Oktober 1925.  
 Müllerstraße 1

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, den 28. Oktober, vormit-  
 tags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr, in der Kapelle des alten Friedhofes, Platter  
 Straße, statt, anschließend die Beisetzung auf dem Nordfriedhof.  
 Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen. 2009

**Pianos**  
 (auch Teilzahlung)  
 von Mk. 1050.— an  
**Ernst** Norstraße 1—3  
 (am Kochbrunnen)

**Standesamt Wiesbaden**

**Sterbefälle.**  
 Am 26. Okt.: Ehefrau  
 Mathilde Fischer, geb.  
 Seifert, 49 J. 24.: Wwe.  
 Philippine Hiller, geb.  
 Sabm, 77 J.

Sonst wurde unser guter treusorgender Vater und Großvater, der

**Rgl. Kammermusiker  
 Paul Eschenbach**

den 24. Oktober 1925

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Sophie Arndt, geb. Eschenbach  
 Toni Eschenbach  
 Gertrude Eschenbach  
 Hans Arndt, Enkel.**

Wiesbaden, den 24. Oktober 1925.  
 Gobelbergstr. 2, 3. 2089

Die Trauerfeier und Einäscherung findet am Dienstag, 27. Oktober,  
 vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr, in der Kapelle des Südfriedhofes statt.  
 Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand nehmen zu wollen.

Für die außerordentlich zahlreichen Beileidsbezeugungen anlässlich  
 des Hinscheidens unseres unvergesslichen lieben Vaters

**Herrn Gustav Reckermann**

sagen wir auf diesem Wege unseren tiefgefühlten Dank.

Für die trauernden Hinterbliebenen:  
**Familie Willy Jennet.**

Wiesbaden, den 28. Oktober 1925.

Nur einmal noch in meinem Leben,  
 Meine Heimat möcht' ich seh'n.

**Todes-Anzeige.**

Allen denen die ihn kannten zur Kenntnis, daß mein lieber  
 Mann, unser guter Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Neffe  
 und Onkel

**Herr August Kahl**

am 16. Oktober in Italien plötzlich verschieden ist.  
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Mia Kahl, geb. Bach.**

Bologna-Grizana, Wiesbaden, Bierstadt, Wiesbaden-Land.  
 Die Beerdigung hat am 17. Oktober in aller Stille stattgefunden.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen innigstgeliebten treusorgenden Mann,  
 unseren lieben herzensguten Bruder, Schwager, Schwiegersohn und Onkel

**Herrn Hans Schäfer**

Chorsänger am Staatstheater

nach langem, schwerem, mit größter Geduld ertragenem Leiden im 51. Lebensjahre am  
 25. Oktober 1925, abends 11 $\frac{1}{2}$  Uhr, durch einen sanften Tod zu erlösen.

In tiefer Trauer:

**Luise Schäfer, geb. Stemmler Familie Stier  
 Familie Grimm Familie Adam Schäfer  
 Familie Laudenschach Familie August Schäfer  
 Familie Küchler Familie Scholomowitsch  
 Familie Freienstein Familie Stemmler.**

Wiesbaden, Frankfurt a. M., Cronberg i. T., Schöllensbach i. O., Darmstadt, den 26. Okt. 1925.  
 Georg-August-Straße 5.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 28. Oktober, vormittags 9 Uhr, vom Portale des alten Friedhofes  
 auf dem Nordfriedhof statt — Beileidsbesuche dankend verboten

Für die vielen Beweise innigster  
 Teilnahme bei dem Verluste unserer lieben  
 Mutter sprechen wir hiermit unsern aufrich-  
 tigsten Dank aus.

Im Namen  
 der trauernden Hinterbliebenen:  
**Magnus Hahn.**

Wiesbaden, den 26. Oktober 1925.

**Kalte  
 und nasse Füße**

gefährden Ihre Gesundheit. — Husten,  
 Schnupfen, Rheumatismus und alle anderen  
 Erkältungs-Krankheiten entstehen in den  
 meisten Fällen durch kalte und nasse  
 Füße. Schützen Sie sich vor diesen Er-  
 kältungskrankheiten und tragen Sie die  
 Wärme erzeugende Kukirol-Einlege-  
 sohle. Jeder Käufer ist begeistert.

Verkaufsstellen  
 Drogerien: E. Alex. Michelsb. D. Louis-Kimm-  
 Norstr. 48, Apotheker Otto LHe, Moritzstr. 11.  
 Kurt Siebert, Marktstraße 9.